

EINTRACHT TENNIS



DAS JAHRESMAGAZIN „VORTEIL“ DER TENNISABTEILUNG VON EINTRACHT FRANKFURT | SAISON 2021



BoConcept®

LIVE EKSTRAORDINÆR

ANY STYLE
AS LONG AS
IT'S YOURS

Entdecke unsere 2021 Designkollektion

BOCONCEPT 2X IN FRANKFURT STEPHANSTRASSE 3 (MA*), AM PARKHAUS ZEIL &
HANAUER LANDSTRASSE 85, GEGENÜBER DER EZB **BOCONCEPT.COM**

LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE DES TENNISSPORTS VON EINTRACHT FRANKFURT,

wir hatten Glück im Unglück in dieser Wintersaison. Zwar konnten wir unserem geliebten Sport nicht in vollem Umfang nachgehen, doch war zumindest das Einzeltraining sowie das Einzelspielen, mit Ausnahme einer kurzen Zwangspause, erlaubt. Dass dies dennoch einen erheblichen Einfluss auf unser jungen Mitglieder, aber auch unsere Senioren hatte, brauchen wir hier nicht zu erwähnen. Es war eine zähe, nicht einfache Zeit für uns alle, doch langsam kehrt Zuversicht in unsere Sportorganisation ein, die Freiluftsaison 2021 in gewohnte Bahnen lenken zu können. Ein Lob an dieser Stelle an die Verantwortlichen des Hessischen Tennis-Verbandes, denen es in der letzten Saison gelungen ist, die Verbandsspielplanungen in kürzester Zeit an geänderte Umstände anzupassen und so immerhin über 70 Prozent von uns eine halbwegs normale Saison ermöglicht haben.

Auch unser Team wurde ständig vor neue Herausforderungen gestellt. Immer wieder geänderte Hygieneregeln mussten auf unseren Sport angepasst, Ausgänge gemacht, Mitglieder informiert und die Einhaltung der Regeln überwacht werden. Trainingspläne wurden innerhalb von Tagen umgeschrieben und verschickt. Das alles war viel Arbeit und erforderte einen intensiven Austausch im Vorstandsteam, mit der sportlichen Leitung, den Trainern und den Eltern und Spieler*Innen.

Im Rückblick hat, bis auf wenige Ausnahmen, alles reibungslos geklappt. Auch den Lockdown bedingten Ansturm auf unsere Hallenplätze haben wir gut organisiert und kurzfristig ein modernes und benutzerfreundliches Buchungssystem eingeführt.

Ein Highlight war sicher auch die Durchführung des ITF Jugend-Weltranglistenturniers in der ersten Januarwoche. Dank eines ausgeklügelten Hygienekonzepts lief alles reibungslos und das Event war auch, dank der Unterstützung durch die Verantwortlichen der Sportstadt Frankfurt, ein voller Erfolg.

Es gab noch ein anderes Thema in 2020 und 2021, das uns intensiv beschäftigt hat. Nachdem in den vergangenen Jahren viel auf unserem Tennisgelände passiert ist und fast die gesamte Anlage seither in neuem Glanz erstrahlt, gibt es mit unserem Clubhaus noch ein Relikt aus den Nachkriegsjahren. Zwar fühlen sich viele von uns ob der zahlreichen Erinnerungen darin sehr wohl, zeitgemäß ist es aber nicht mehr. Die Erhaltungs- und Betriebskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und es erfüllt einfach nicht mehr unseren Bedarf. Daher haben wir uns intensiv mit dem Bau eines neuen Clubhauses beschäftigt, und am 12. März wurden die Verträge von der Geschäftsführung des e.V. unterzeichnet sowie Ende März der Bauantrag eingereicht. Der Abriss ist für den 16. August und die Fertigstellung Anfang April 2022, rechtzeitig zum Saisonstart, vorgesehen. Wir freuen uns alle sehr über diesen sehr großen Schritt für unsere Abteilung und können es kaum erwarten, die neuen Räumlichkeiten mit Euch einzuweihen.



Neben der stetigen infrastrukturellen Weiterentwicklung sind wir auch immer darum bemüht, das Sportangebot zu erweitern. Ein großes Highlight haben wir für August geplant. Vom 9. bis 15. August wird es erstmals ein Herren Weltranglistenturnier auf unserer Anlage geben. Zusammen mit dem DTB und der Sportstadt Frankfurt holen wir Spitzentennis nach Frankfurt. Doch unser Engagement umfasst nicht nur den Leistungssportbereich, sondern zum Beispiel auch Athletiktraining und Yoga für Altersklassen, sowie ein neues Weltranglistenturnier für Senioren, welches im September stattfinden und den vielen guten Altersklassenathleten unseres Vereins zu Gute kommen soll.

So positiv der Corona-Sommer 2020 am Ende für uns Tennisspieler lief, so hatte er natürlich auch seine Schattenseiten. Events waren aufgrund der Kontaktbeschränkungen nicht möglich, und so ist leider unser 100-jähriges Vereinsjubiläum im vergangenen Jahr ausgefallen. Da man nicht so oft 100 Jahre alt wird haben wir uns dazu entscheiden, in 2021 einen neuen Anlauf zu starten und die Feierlichkeiten in diesem Jahr nachzuholen und einfach die 101 Jahre Tennisabteilung von Eintracht Frankfurt zu feiern. Im Rahmen der vom 1. bis 6. Juni auf unserer Anlage ausgetragenen Hessischen Meisterschaften der Aktiven wird am Samstag, den 5. Juni, eine große Jubiläumsfeier mit Live Musik stattfinden. Hoffen wir mal, dass sich bis dahin die Lage entspannt hat und wir nicht wieder alles umsonst planen. Doch die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt und wir blicken mit Zuversicht auf die Freiluft-Tennissaison mit ihren vielen geplanten Highlights. Bis dahin bleibt gesund und bis bald auf unserer Tennisanlage.



22

Ab Seite 22 stellen wir wieder die besonderen Erfolge unserer Teams aus dem Jahr 2020 dar und geben einen Ausblick auf 2021. Ausführliche Berichte zu unseren beiden Top-Teams, den Hessenliga-Damen und Regionalliga-Herren findet ihr auf den Seiten 74 bis 81.

INHALTSVERZEICHNIS

- 3 Vorwort
- 4 Inhalt/Impressum
- 8 Interview Thomas Wurm & Michael Otto
- 10 Unsere Partner

UNSERE TENNISANLAGE

- 14 Unser neues Clubhaus
- 18 Unser Team für Liegenschaften & Platzpflege

UNSERE TEAMS

- 22 Mannschaftsspiegel
- 23 Rekordzahl 50
- 24 U14 Hessenmeister, U12 Vizemeister
- 26 Aufstiege und Meisterschaften | Unsere Teams

UNSERE TURNIERE

- 32 Turnierhotspot Corona zum Trotz
DTB Orthomol Next Gen Series
Team Eintracht VS Team Exo
Hauck & Aufhäuser Adler Cup
Mainhattan Trophy
ITF Jugend Weltranglistenturnier
- 38 Drei Turnierhighlights in 2021

CLUBLEBEN

- 42 Championsleaguessieger & Weltmeister
- 44 Trainerteam
- 46 Auszeichnung mit dem Grünen Band



14

Wir bekommen ein neues Clubhaus mit Funktionsräumen. Details dazu gibt es auf den Seiten 14 und 15.

70

Auf den Seiten 70 bis 72 berichten wir über unsere Vier aktuell in Übersee aktiven Adler



INKLUSION

- 51 Unsere Rollis
- 52 Blindentennis

PORTRAITS

- 56 Griechischer Flair am Riederwald
- 58 Viele Neudler im Club

FOTOSTORY

- 60 Eintracht Tennis „On Fire“

SPITZENTENNIS

- 70 Vier Eintrachtler in Übersee
- 74 Damen Hessenliga
- 78 Herren Regionalliga
- 82 Events



56

Eintracht Tennis „On Fire“ ist das Thema bei unserem diesjährigen Fotoshooting mit unserem Nachwuchs. Die Ergebnisse könnt ihr ab Seite 56 bewundern. Hier ein „Making of“ Bild vom Shooting.

IMPRESSUM

Das Magazin „Vorteil“ erscheint einmal im Jahr. Es enthält Berichte, Ankündigungen und Informationen rund um die Tennisabteilung.

HERAUSGEBER: Eintracht Frankfurt e. V., Abt. Tennis, Alfred-Pfaff-Straße 1, 60386 Frankfurt am Main, Deutschland

AUFLAGE: 1.000

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: Michael Otto

REDAKTION: Carsten Müller (Text); Michael Otto (Layout)

MITARBEITER DIESER AUSGABE: Nina Bickel, Thomas Wurm, Alexander Schaut, Marlene Müller, Julien Penzlin, Lars Schneider, Mats Krause, Julian Wörn, Oskar Mann, Finn Brenner, Felix Rädels, Samuel Speicher, Hannah Wienert

BILDNACHWEIS: Titel » Tan Kulali, Innenteil » Tan Kulali, Hikmet Temizer, Michael Otto, Nina Bickel, Carsten Müller, Abteilung, FA. Goldbeck

ANZEIGEN: Michael Otto, otto@eintracht-frankfurt.de

GESTALTUNG: Studio M8 GmbH, www.studio-m8.de

DRUCK: WIRmachenDRUCK GmbH

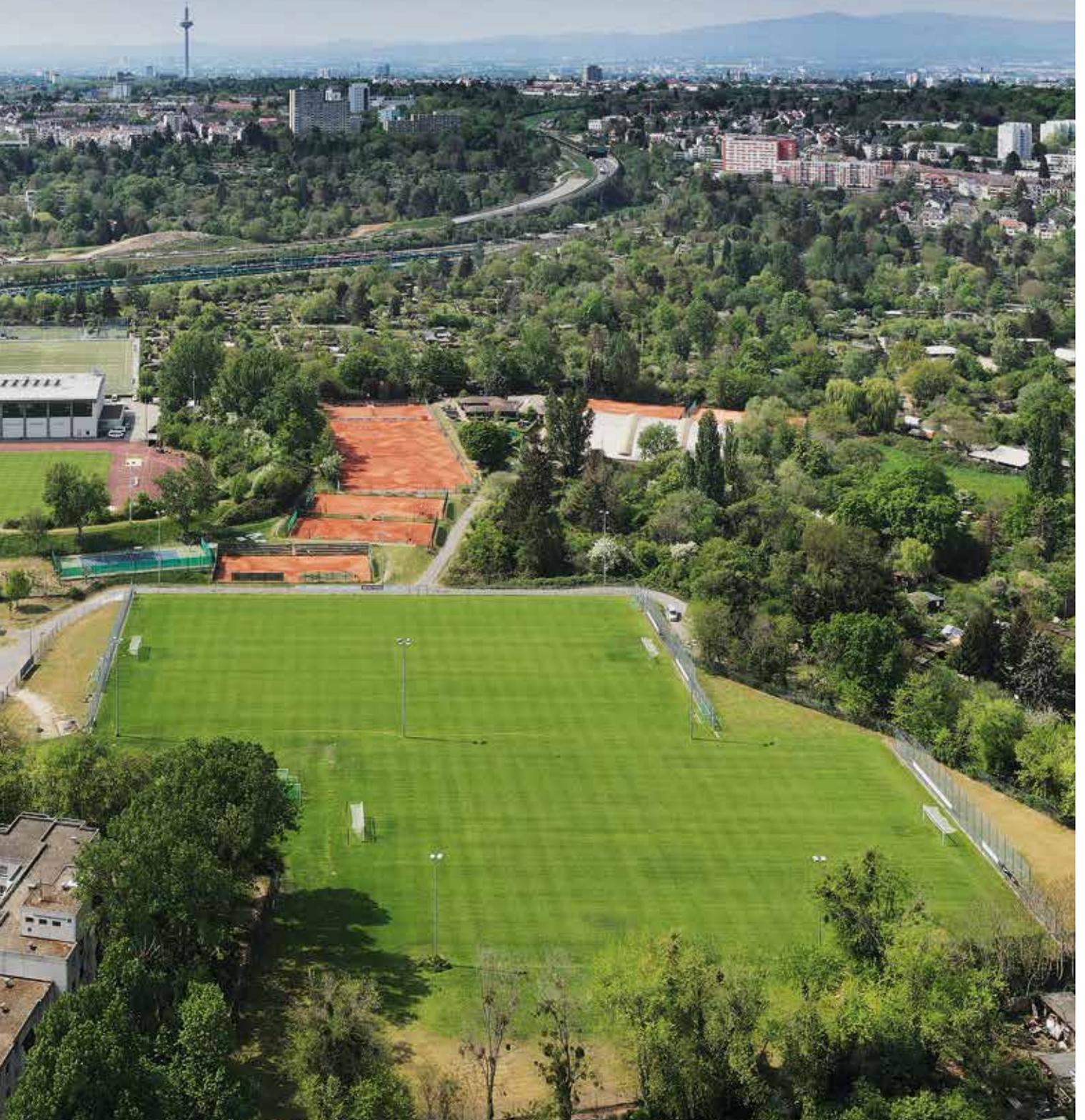
VIELEN DANK AN ALLE, DIE ZUM GELINGEN DIESES MAGAZINS BEIGETRAGEN HABEN!





Eintracht
FRANKFURT

TENNIS





GEMEINSAME VISIONEN, KLARE ZIELE

Die Tennisabteilung feiert ihr 100-jähriges Jubiläum (mit einem Jahr Verspätung) – und doch gab es in junger Vergangenheit ein weiteres nennenswertes Ereignis. Durch die Aufnahme Michael Ottos ins Präsidium im August 2019, gab es formell einen Wechsel an der Spitze der Abteilung. Mit der „Vorteil Magazin“-Redaktion sprachen der neue Abteilungsleiter Thomas Wurm und Michael Otto über den besonderen Abteilungs-Geburtstag, die neue Rollenverteilung sowie über erreichte und angestrebte Ziele.

100 Jahre Tennis bei Eintracht Frankfurt, ein beeindruckendes Jubiläum. Welche Bedeutung hat es für euch?

Michael Otto: Ein 100-jähriges Jubiläum ist immer etwas ganz Besonderes. Wir blicken auf das, was alle handelnden Personen in dieser langen Zeitspanne erreicht und bewegt haben, mit Stolz zurück. Gerne hätten wir das Jubiläum im letzten Jahr gebührend gefeiert, doch die Pandemie hat uns da einen Strich durch die Rechnung gemacht. Doch nun planen wir einfach unser 101-jähriges Jubiläum gebührend feiern.

Thomas Wurm: Auch ich blicke zufrieden zurück, insbesondere auf das vergangene

Jahrzehnt. Mit Michael an der Spitze haben wir, als gesamte Abteilung, einen großen Schritt nach vorne gemacht. Nun habe ich das Vergnügen, als Abteilungsleiter zu fungieren. Die erfolgreiche Entwicklung wollen wir fortführen.

Du sprichst den Wechsel an der Führungsposition an, das erste Jahr als Abteilungsleiter liegt bereits hinter dir. Wie bewertest du das erste Jahr an der Abteilungsspitze und welche Eindrücke hast du?

Thomas Wurm: Zwar gibt es formell diesen Wechsel, aber grundlegende Veränderungen gibt es nicht. Wir, die Führungsriege, arbeiten in dieser Konstellation nun schon seit beinahe zehn Jahren unverändert zusammen. Dieser gehören, neben Michael und mir, auch Jugendwart Denis Nelidov, Sportwart Carsten Müller, Anlagenwartin Evi Distler und Karsten Kirsch, Schultennisverantwortlicher, an. Gemeinsam haben wir nicht nur etliche positive Ergebnisse aus sportlicher Sicht erreicht, uns ist ebenso die Aufwertung unserer Anlage in sämtlichen Bereichen gelungen. So haben wir inzwischen sieben Hallenplätze, einen Bereich für Outdoor Fitness und einen großen, modernen Athletikraum. Dadurch wurden für alle

FOTO linke Seite: Thomas Wurm (r.) ist neuer Abteilungsleiter Tennis, Präsidiumsmitglied Michael Otto aber nach wie vor in die Entscheidungen der Abteilung eingebunden; FOTOS diese Seite: neuer Weg Platz 9; neuer ReboundAce Tennisplatz



Mitglieder optimale Trainingsbedingungen geschaffen, insbesondere für den Leistungsbereich. Am meisten begeisterte mich der Gewinn der Hessenmeisterschaft unserer Herren I und damit der Aufstieg des Teams in die Regionalliga, deren Spielbetrieb in diesem Jahr hoffentlich wieder stattfinden kann.

Das bedeutet?

Michael Otto: Nach nunmehr einem Jahr Corona mit einem eingeschränkten Medenspiel- und Turnierbetrieb im Jahr 2020 hoffen wir sehr auf eine „normale“ Saison 2021. Glücklicherweise konnten wir im Winter trainieren, wenn auch nur mit zwei Personen pro Platz. Insofern sind unsere Spieler und Spielerinnen gut vorbereitet und hoch motiviert für die anstehenden Aufgaben in den Teamwettbewerben.



Als neues Präsidiumsmitglied hast du, Michael, dein Amt zwar abgegeben, bist aber nach wie vor nicht aus der Abteilung wegdenken. Inwiefern bist du noch in die Tätigkeiten der Tennisabteilung eingebunden?

Michael Otto: Die Tennisabteilung war und ist für mich eine Herzensangelegenheit. Ich verbringe dort seit 34 Jahren einen Großteil meiner Freizeit und habe viele sehr gute Freunde. Mit dieser Verbindung kann man nicht von heute auf morgen alles abgeben. Insofern bin ich in die Weiterentwicklung der Infrastruktur, die Trainingskonzepte und das Leistungstennis noch immer intensiv eingebunden. Mit dem Vorstands- und Trainer-team macht das auch eine Menge Spaß, da wir alle an einem Strang ziehen und für die gleiche Sache brennen.

Im Sport ist es nicht selten, dass es durch einen personellen Wechsel auch zu Veränderungen in Bezug auf die Ausrichtung der Abteilung kommt. Ist das hier auch der Fall? Thomas Wurm: Definitiv nicht. Unser Fokus liegt weiterhin darauf die Anlage zu optimieren und sowohl den Leistungssport als auch den Breitensport zu fördern. Auch die Jugendförderung und der Behindertensport sind weitere sehr wichtige Bausteine für die Zukunft.

Apropos Zukunft. Welche konkreten Ziele werden kurz- und mittelfristig verfolgt?

Thomas Wurm: Wichtig ist uns erst einmal der Ausbau des Vormittagsprogramms. Hier haben wir im letzten Jahr ein sogenanntes „Pro-Programm“ ins Leben gerufen, das aktuell optimiert und in der Sommersaison ausgebaut werden soll. Eine gute Infrastruktur mit hervorragenden Trainern und Nachwuchsspielern sollte auch ganztagig genutzt werden. Außerdem möchten wir das Thema Inklusion weiter voranbringen, weshalb bereits Gespräche mit integrativen Schulen durchgeführt wurden.

Wo gibt es noch Entwicklungspotenzial?

Michael Otto: Entwicklungspotenzial gibt es zum Glück immer, zumindest in unseren Augen. Andernfalls wäre es ein Zeichen von Stillstand. Aktuell treiben wir den Neubau eines modernen Clubhauses mit Büros und Spielerzimmern sowie einer Turnhalle für die Sportakrobatik voran. Diesbezüglich sind die Planungen schon weit fortgeschritten und sobald die Baugenehmigung vorliegt, be-

ginnen wir mit dem Abriss und Neubau. Dieser Schritt ist enorm wichtig für die weitere Entwicklung der Tennisabteilung, denn hier hinken wir mit unserem aktuellen Clubheim dem eigenen Anspruch etwas hinterher.

Wo seht ihr die Tennisabteilung in den kommenden Jahren – oder auch Jahrzehnten?

Thomas Wurm: Wir hoffen auf eine rosige Zukunft des Tennissports und somit auch unserer Abteilung. Nach wie vor handelt es sich um einen spaßbringenden Familiensport, den man sowohl in jungen als auch in älteren Jahren ausüben kann. Nur wenige Sportarten können das von sich behaupten. Zudem glauben wir, dass Geselligkeit im Verein auch in Zukunft eine ganz wichtige Rolle spielen wird. Sozusagen als Gegenpol zur immer anonymen werdenden Gesellschaft. Hierfür sind wir optimal aufgestellt und werden sicherlich noch vieles gemeinsam auf die Beine stellen.

Interview: Jonas Frey
Foto: Tan Kulali

UNSERE PARTNER

Werden auch Sie Partner der Tennisabteilung. Kontakt: otto@eintracht-frankfurt.de



MB Fund Advisory GmbH



HAUCK & AUFHÄUSER

PRIVATBANKIERS SEIT 1796

TEAM 7



III mediLoftRehazentrum



FÖRDERVEREIN DER
Eintracht
FRANKFURT

TENNISABTEILUNG



Jochen Becker
Baumann Unternehmensberatung
Executive Search



Mit mehr als 80% Zuwachs in 10 Jahren*.
Unser globaler Mischfonds
MB Fund Max Global.

Schon ab 50 € /Monat
vom Sparer zum Anleger.
Und nachhaltig Vermögen aufbauen.
Sprechen Sie mich an!



Thilo Müller



MB Fund Advisory

Für Mitglieder der Tennisabteilung von Eintracht Frankfurt e.V mit reduziertem Ausgabeaufschlag.
Nur direkt unter Tel.: 0 64 31/94 73 14 • E-Mail: thilo.mueller@mbfa.de





UNSERE

tennisanlage



UNSER NEUES ZUHAUSE

Das Ende der Tennisanlage am Riederwald kam mit dem schweren Bombenangriff vom 4. Oktober 1943. Um 20.59 Uhr wurde in der Stadt zum zweiten Mal an dem Tag Fliegeralarm ausgelöst. In den folgenden Stunden warfen 400-500 Flugzeuge mehr als 4.000 Sprengbomben und 250.000 Brandbomben über Frankfurt ab, vorwiegend über den östlichen Stadtteilen. Das Vereinsgelände der Eintracht wurde von Bomben getroffen. Tribüne, Spielfeld und Tennishäuschen wurden zerstört.



FOTO: Visualisierung des Neubaus unseres Clubhauses mit Bürotrakt und Turnhalle. ©Goldbeck

Nach Kriegsende war die Eintracht heimatlos. Die Tennisabteilung war in ihren Grundfesten erschüttert, die Mitglieder waren verstreut, es gab keine Plätze und keine finanziellen Mittel für einen Wiederaufbau. Der Betrieb der Tennisabteilung ruhte. Das änderte sich erst, als die Eintracht 1952 endlich eine neue, eigene Vereinsanlage einweihen konnte. 1953 wurden die Tennisspieler unter der Leitung des alten Abteilungsleiters Anton Gentil beim Vorstand der Eintracht vorstellig, denn hinter dem Stadion war noch Platz. Und dann ging es ganz schnell. Nach der Zusage durch den Verein wurde 1954 mit den Planierungsarbeiten begonnen, am 6. Juni 1954 waren fünf neue Tennisplätze

fertig. In den Eintracht-Heften schrieb Abteilungsmitglied Gentil: „Was lange währt, wird endlich gut!“

1955 wurde ein kleines Clubhäuschen gebaut, 1960 wurde es durch zwei Seitenflügel erweitert. Und wie auch schon am alten Riederwald, gab es an neuer Stelle auch wieder eine Liegewiese für die Mitglieder.

Seit dieser Zeit hat unser Clubhaus diverse Umbauten, Neuaufteilungen und vor allem Modernisierungsarbeiten im Gebäudeinneren erlebt. Von Außen hat es sich allerdings kaum verändert, mal abgesehen vom braunen Anstrich. Leider häufen sich in den letz-

ten Jahren die Probleme und die Kosten für die Instandhaltung und die Betriebskosten steigen jährlich. Immer wieder wurde von Abriss und Neubau eines modernen und repräsentativen Clubhauses mit Büros, einem Seminarraum, Spielerzimmern, einem schönen Clubraum mit mehr Licht und einer offeneren Gestaltung geträumt. Nach den diversen, in den letzten Jahren durchgeführten Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen unsere Anlage wurde der Wunsch nach einer neuen Heimat immer lauter.

Nun, nach 66 Jahren, ist es soweit. Die Planungen für einen Neubau eines modernen Clubhauses mit angegliederter Turnhalle



sind fertig. Die Unterlagen für die Baugenehmigung wurden im März eingereicht und wenn alles nach Plan läuft, wird das alte Clubhaus mit dem Platzwarthäuschen am 16. August abgerissen.

Deutlich an Fahrt nahmen die Planungen durch den Wechsel unseres Vorstandsmitglieds Michael Otto in das Präsidium von Eintracht Frankfurt auf. Denn dieser ist seit September 2019 für die Entwicklung der Liegenschaften für den gesamten Verein zu-

ständig. Nach diversen Gesprächen mit der Turnabteilung über den akuten Bedarf an Hallenzeiten, kam die Idee auf, die Sportkrobaten in die Planungen eines Neubaus einzubeziehen. Prüfungen des vorhandenen Baufensters zusammen mit der Baufirma Goldbeck ergaben, dass ausreichend Platz für den Neubau eines Clubhauses und einer Turnhalle vorhanden ist. Dies war im Sommer 2020. Seitdem wurde intensiv an der Planung des Projekts gearbeitet, der Bedarf ermittelt, diverse Vorgespräche mit dem Bauamt ge-

führt und die Kosten ermittelt. Im Januar 2021 war es dann endlich soweit, das Präsidium sowie der Verwaltungsrat von Eintracht Frankfurt e.V. gaben grünes Licht für den Neubau.

Seitdem wurden alle weiteren Details wie Be- und Entwässerung, Umweltgesichtspunkte, Raumoptimierungen, Einrichtung etc. besprochen und geklärt und im März konnte der Bauantrag gestellt werden. Wenn nun alles wie geplant läuft, so ist der Abriss der Bestandsgebäude für den 16. August, also direkt nach



Abschluss des neuen Herren – Weltranglistenturniers, vorgesehen. Die Bauphase dauert dann bis Ende März, und für den 28. März 2022 ist die Fertigstellung geplant. Das klingt für uns alle aktuell noch etwas surreal, doch ist dieses Zeitfenster durchaus realistisch.

So könnten wir die Saison 2022 mit einem neuen Clubhaus starten. Darin enthalten wären neben einem neuen Clubraum ein Turnierbüro, eine Werkstatt für den Platzwart mit zwei Lagerräumen, eine Umkleidekabine für die Turner sowie im Obergeschoss mehrere Büros, eine Spielerwohnung sowie ein Schulungsraum und eine Turnhalle.

Auch ökologisch ist das Projekt ein Quantensprung aus den Zeiten einer ständig defek-

ten Ölheizung, schlechter Gebäudeisolation und hohem Energieverbrauch. Neben einer Zisterne, in der anfallendes Regenwasser gespeichert und für die Bewässerung der Grünanlage verwendet wird, gibt es auf dem Dach eine Photovoltaikanlage zur Gewinnung von grüner Energie. Zudem wird die Turnhalle auf allen drei Seiten sowie auf dem Dach des Bürotrakts begrünt und wird sich somit perfekt in die grüne Oase Riederwald einfügen. Natürlich sind auch zwei E-Ladesäulen für das Aufladen von Elektroautos eingeplant.

Was Beeinträchtigungen durch die Baustelle angeht, so hoffen wir auf Verständnis unserer Mitglieder. Den Zeitraum haben wir bewusst stark eingeschränkt, und im Grunde sind es knapp zwei Monate der Freiluft-

saison, in der abgerissen bzw. gebaut wird. Dies sollte angesichts der Vorfreude auf den Neubau verschmerzbar sein. Für zusätzliche Toilettenanlagen und Verpflegung während der Restsaison wird natürlich gesorgt.

FOTOS: Zukünftig kann man vom Büro und der Lounge aus in die Sporthalle blicken; Der Blick in den Lounge-Bereich vom Flur aus; Diverse Visualisierungen der Ansichten des zukünftigen Gebäudes.
©Goldbeck



EIN PLATZWART-TRIO MIT GROSSER LEIDENSCHAFT - THOMAS, PATRICK UND TIM GEBEN VOLLGAS

Morgens um 6.30 Uhr am Riederwald. Eine schwarze Streuerkatze wartet sehnsüchtig vor den Büroräumen der Eintracht auf ihr Futter.

Und wie jeden Morgen bekommt sie es. Unser Platzwart Thomas Erbse serviert herzlich das Frühstück und „Shadow“, wie er sie getauft hat, ist sehr dankbar dafür und hat ihn ins Herz geschlossen.

Dies haben auch die Mitglieder der Eintracht von jung bis alt. Seit Thomas 2015 bei der Eintracht am Werk ist, macht er seinen Job mit großer Leidenschaft und Ehrgeiz und geht mit den Gästen auf der Anlage sehr liebevoll um. Mit seiner netten, aber trotzdem bestimmenden Art, kommt er eigentlich mit jedem gut aus und hat auch sein Team im Griff, welches er gezielt delegiert.

Schon in den frühen Morgenstunden, wenn noch keiner an Tennisspielen denkt, ist Thomas auf Achse, bereitet die Plätze vor und erledigt die täglichen Arbeiten. Dies sieht man auch an der stetig wachsenden und sehr gepflegten Anlage. Thomas ist es wichtig, dass die Mitglieder zufrieden sind und sich wohl fühlen. Dafür arbeitet er von Montag bis Freitag, und auch öfters am Wochenende mit großer Leidenschaft, immer in Absprache und Zusammenarbeit mit dem Vorstandsteam der Eintracht.

Sein engster und vertrauter Mitarbeiter ist Patrick Trumpfheller. Seit März dieses Jahres ist Patrick ebenfalls auf Vollzeit eingestellt und unterstützt Thomas mit vollen Kräften. Seit mittlerweile fast 1,5 Jahren ist er schon für die Abteilung tätig, jedoch war dies bisher auf weniger Stunden begrenzt. Patrick hat aber schon eine längere Eintrachtvergangenheit. Bevor er 2016 eine Platzwartstelle beim Hauptverein angetreten ist, arbeitete er in der damaligen Commerzbankarena für 2 Jahre als Greenkeeper.

Der Dritte im Bunde ist unser Tim. Kurz vor Thomas Amtsantritt 2015 vermittelte ihn die Behindertenwerkstätte in Praunheim an die Eintracht und seit dem ist er nicht mehr wegzudenken. Der liebevolle und immer engagierte Tim absolviert alle Aufgaben, die ihm Thomas und Patrick auftragen, und auch wenn er des Öfteren an seine to do Liste erinnert werden muß, kann man ihm eigentlich niemals böse sein. Trotzdem muß auch hier eine gute Mischung aus „Zuckerbrot und Peitsche“ gefunden werden, und dies gelingt hervorragend.

Die drei bilden ein super Gespann und fühlen sich zusammen pudelwohl. Auch das Verhältnis zu unserem Trainerteam ist sehr gut und somit herrscht am Vormittag meist eine ausgelassene Stimmung und das Arbeiten macht Freude.

Genügend zu tun ist immer. Im Winter müssen unter anderem die 3 Hallen in Schuss gehalten werden, und ab März ist sowieso nonstop arbeiten angesagt, um die 14 Außenplätze und die weitläufige Anlage in Stand zu halten.

Mit dem Bau des neuen Clubhauses wird die Arbeit sicherlich nicht weniger. Aber das Team und seine Helfer sind gut gerüstet, auch diese Aufgabe zu bewältigen.





TEAM

spirit

50 MANNSCHAFTEN!



AKTIVE

Herren I	(6er)	Regionalliga
Herren II	(6er)	Hessenliga
Herren III	(6er)	Verbandsliga
Herren IV	(6er)	Gruppenliga
Herren V	(6er)	Bezirksoberliga
Herren VI	(6er)	Bezirksoberliga

Damen I	(6er)	Hessenliga
Damen II	(6er)	Verbandsliga
Damen III	(6er)	Gruppenliga

JUGEND

Junioren U18 I	(6er)	Hessenliga
Junioren U18 II	(6er)	Gruppenliga
Junioren U18 III	(4er)	Gruppenliga
Junioren U 18 IV	(4er)	Gruppenliga
Junioren U 18 V	(4er)	Bezirksoberliga
Junioren U 18 VI	(4er)	Bezirksliga A
Junioren U 15 I	(4er)	Bezirksoberliga
Junioren U 15 II	(4er)	Bezirksoberliga
Junioren U 15 III	(4er)	Bezirksoberliga
Junioren U 15 IV	(4er)	Bezirksoberliga
Junioren U15 V	(4er)	Bezirksliga A
Junioren U 12	(4er)	Bezirksoberliga
Junioren U12 II	(4er)	Bezirksoberliga
Gemischte U12	(4er)	Bezirksoberliga
Junioren U10	(4er)	Bezirksoberliga

Juniorinnen U18 I	(6er)	Hessenliga
-------------------	-------	------------

Juniorinnen U18 II	(4er)	Gruppenliga
Juniorinnen U18 III	(4er)	Bezirksliga A
Juniorinnen U15 I	(4er)	Bezirksoberliga
Juniorinnen U15 II	(4er)	Bezirksoberliga
Juniorinnen U12 I	(4er)	Bezirksoberliga
Juniorinnen U12 II	(4er)	Bezirksliga A

U9 Gemischt		Bezirksoberliga
U8 gemischt		Bezirksoberliga

ALTERSKLASSEN

Herren 30	(6er)	Regionalliga
Herren 30 II	(6er)	Verbandsliga
Herren 30 III	(6er)	Bezirksoberliga
Herren 30 IV	(4er)	Bezirksliga A
Herren 40	(6er)	Regionalliga
Herren 40 II	(6er)	Bezirksoberliga
Herren 50	(6er)	Regionalliga
Herren 50 II	(4er)	Bezirksoberliga
Herren 60	(4er)	Gruppenliga

Damen 30	(6er)	Regionalliga I
Damen 30 II	(6er)	Hessenliga
Damen 30 III	(4er)	Bezirksoberliga
Damen 40	(6er)	Hessenliga
Damen 40 II	(4er)	Bezirksliga A
Damen 50	(6er)	Verbandsliga
Damen 50 II	(4er)	Bezirksoberliga
Damen 60 MSG	(4er)	Gruppenliga

EINTRACHT MIT ABSOLUTER REKORDZAHL

Obwohl es 2020 schon rekordverdächtig gewesen ist, hat die Eintracht die Anzahl der Mannschaften für die Medenrunde nochmals um 6 erhöht und geht 2021 mit erstaunlichen 50 Teams an den Start.

Neben 24 Jugendmannschaften, stellen die Adler 9 Aktiven- und 17 Altersklassenmannschaften. Neu gemeldet wurden in der Jugend 3 Mannschaften. Sehr erfreulich ist hier die Entwicklung der weiblichen Teams. Nachdem wir 2020 erstmals eine zweite U14 Juniorinnen melden konnten, haben wir nun so viele Mädchen in den jungen Jahrgängen, dass wir auch eine 2. Juniorinnen U12 in das Rennen schicken. Auch in der U10 besteht ein Team nur aus Mädchen, was noch vor Jahren undenkbar gewesen wäre.

Erwähnenswert ist auch die Entwicklung der U18 Mädchen. Bisher hatten wir auf Landesebene mit der Hessenliga unser Aushängeschild, darunter die 4er Gruppenliga für junge Nachwuchsspielerinnen. Ab sofort haben wir noch eine dritte Mannschaft auf Bezirksebene gemeldet, damit auch die Kinder sich mit anderen Gegnern messen können, die nicht so leistungsorientiert spielen, und keine Zeit haben mehrmals die Woche zu trainieren. Auch die haben nun die Möglichkeit, Wettkämpfe zu bestreiten.

Ebenfalls neu ist eine gemischtes U9 Team. Diese Altersklasse gab es bisher gar nicht im Verein und wir sind gespannt, wie sich die „Kleinen“ schlagen werden.

Eine schöne Entwicklung ist auch bei den Altersklassen zu verzeichnen. Neu gemeldet werden eine Damen 40 II, sowie eine Damen 50 II. Somit gibt es unter der recht hoch spielenden 1. Mannschaft jeweils eine Zweite im Raum Frankfurt, und es haben auch Spielerinnen die Chance dort integriert zu werden, die nicht das Level haben, auf Landesebene zu spielen.

Bei den Herren 30 wurde sogar ein viertes Team gemeldet, welches in der untersten Klasse beginnt. Dies zeigt, wie viele Spieler der Eintracht motiviert sind im Team zu spielen, und das ist natürlich eine schöne Entwicklung. Somit verzeichnet der Verein in jeder Altersklasse von den 30ern bis zu den 50ern mindestens ein Team auf Landes - und eines auf Bezirksebene. Lediglich bei den 60er Damen und Herren gibt es „nur“ eine Mannschaft, die in der Gruppenliga antritt.

Bei den Aktiven bleibt es bei unveränderten 9 Mannschaften. Erwähnenswert sind die 6 Herrenteams, die alle als 6er Team an-

treten. Hier haben unsere vielen guten Junioren die Möglichkeit, sich frühzeitig auch mit älteren Gegnern zu vergleichen und somit neue Erfahrungen zu sammeln.

Erstmals in der Tennishistorie der Eintracht sind 5 Teams in der Regionalliga vertreten. Neben den Herren werden die Eintrachtfarben auch die Herren 30, die Herren 40, die Herren 50, sowie die Damen 30 über Hessens Grenzen hinaus präsentieren. 18 Mannschaften messen sich auf Landesebene und 27 Teams spielen im Bezirk Frankfurt.



FOTOS LINKE SEITE: Die Herren 40/2 Mannschaft; Unsere Damen 50 Mannschaft; FOTOS DIESE SEITE: Herren 30 Hessenmeister- und nun Regionalliga Team bei der Aufstiegsfeier



Vize-Hessenmeisterteam mit Coaches Lars und Mats



Team in der Hängematte

JUNIOREN U14 HESSENMEISTER / U12 UNTERLIEGT ERST IM ENDSPIEL

Die Junioren U12 und U14 gingen jeweils als klare Favoriten in die Bezirksrunde, zeigten sehr starke und hochkonzentrierte Leistungen und holten sich souverän den Titel.

In der Endrunde siegte die U14 in einem hochklassigen und spannenden Finale und holte sich am heimischen Riederwald den Titel des Hessenmeisters.

Die U12 verpasste mit der Finalniederlage den vierten Titel in Folge für die Adler. Von 2017-2019 holten sich die Kids in dieser Altersklasse jeweils den Titel.

Zwei sehr schöne Erfolge für beide Mannschaften. Die Mannschaftsführer Finn Brenner (U12) und Oskar Mann (U14) berichten von einer tollen Saison.

U12:

Das Team bestand aus Gregor Distler, Parsa Ghadere, Julian Georgiev und Finn Brenner. Bemerkenswert ist, dass das Team sowohl auf Bezirksebene, als auch in der Endrunde immer mit der gleichen Aufstellung aufgelaufen ist.

Die Saison lief sehr gut. Wir haben in der Medenrunde alle Spiele eindeutig gewonnen. Es gab viele gute und spannende Matches, welche sich auch durch ein hohes Leistungsniveau und Fairness unter den Spielern auszeichneten. Unser stärkster Gegner war der FTC Palmengarten. Trotzdem haben wir das Team relativ klar mit 4:2 besiegt. Besonders schön waren die Heimspiele, da wir alle den Abend gemütlich bei Mickys ausklingen lassen konnten.

Am 3.10.2020 hatten wir unsere erste Begegnung um die Hessenmeisterschaft auf der Anlage von RW Fulda.

Im ersten Spiel trafen wir auf den TV Buchschlag. Mit dem sehr knappen und dramatischen Sieg, der in den beiden Doppeln entschieden wurde, hatten wir uns für das

Finale am nächsten Tag qualifiziert. Das Finalspiel wurde auf der Anlage der Eintracht Frankfurt gegen den MSG Taunusstein ausgetragen. Das Spiel lief dann etwas anders als geplant. Einige Spieler waren sehr nervös und konnten ihre Leistung an dem Tag nicht abrufen. Zudem war der Gegner sehr stark und wir unterlagen recht deutlich.

Es war trotzdem eine großartige Erfahrung für alle aus dem Team. Das Team der U12 hat sich durch einen großartigen Zusammenhalt ausgezeichnet, getreu dem Motto: Einer für Alle und Alle für Einen.

Vielen lieben Dank auch an unsere Begleiter Lars und Mats für die super Unterstützung vor, während und nach dem Spiel. Ebenso einen großen Dank an Carsten und Denis für die Organisation der Medenrunde und des Endspiels.

U14:

Wir wussten vor Beginn der Medenrunde, dass wir ein sehr starkes Team haben und dass wir die Favoriten auf den Bezirkstitel waren.



Das Team mit Pokal, Urkunden und Coach Carsten nach dem Sieg



Team nach dem Sieg im Halbfinale der Hessenmeisterschaftsendrunde und dem damit verbundenen Finaleinzug



Gemeinsam sind wir stark. Das Team aus der Bezirksrunde.



Das Team mit Pokal und den Meisterurkunden

So souverän zog sich das dann auch durch die ganze Saison. Wir verloren kein Spiel und wurden souverän Bezirksmeister.

Durch dieses deutliche Auftreten setzten wir uns natürlich das Ziel, auch Hessenmeister zu werden. Im Halbfinale der Endrunde im heimischen Club gegen Marburg waren wir alle hoch motiviert, und nachdem wir 3:1 nach den Einzeln führten, mussten wir nur noch ein Doppel gewinnen, um in das Finale einzuziehen. Wir gewannen sogar beide Doppel, und somit waren wir im Finale gegen Steinbach, die

auf dem Papier eine genau so starke Mannschaft hatten wie wir.

Am Finaltag traf uns zunächst ein Nackenschlag, denn wir konnten nicht mit der gewünschten Aufstellung spielen, die wir geplant hatten, da uns ein Fehler passiert war. Mihailo war nicht spielberechtigt, da er in der Bezirksrunde nur einmal eingesetzt worden ist. Zu unserem großen Glück ist dies unseren Verantwortlichen morgens aufgefallen, und wir konnten noch rechtzeitig mit Henri Zörnig einen Ersatzspieler aufreiben. So wardas das Team komplett.

In den Einzeln war das Niveau sehr hoch, und es stand nach sehr spannenden Duellen 2:2. Also kam es auf die Doppel an. Doch wir hatten einen entscheidenden Vorteil. Wir waren einen Satz vorn und mussten nur ein Doppel in zwei Sätzen gewinnen.

Wir gewannen tatsächlich beide wiederum spannende Doppel, und somit waren wir Hessenmeister. Die Freude war sehr groß und Mannschaft, Betreuer und Eltern feierten noch den ganzen Abend.

AUFSTIEGE UND MEISTERSCHAFTEN – UNSERE TEAMS SCHNEIDEN SEHR ERFOLGREICH AB

FOTOS diese Seite: U18 III Junioren;
U14 II Mädels; Junioren U18 IV; Junioren
U18 Hessenligateam; FOTOS rechte
Seite: Damen II; Damen III





Die Saison 2021, die aufgrund der Coronabedingungen ohne Abstieg absolviert worden ist, war eine äußerst Erfolgreiche für die Adler.

Besonders die Jugendteams haben abgeräumt. Neben den äußerst erfolgreichen Junioren U12 und Junioren U14 (Bericht auf den Seiten 22 und 23), errangen 3 weitere Mannschaften Erfolge.

Unsere 2. Juniorinnen U14 sind eindrucksvoll in die Bezirksoberliga aufgestiegen. 4 ihrer 5 Begegnungen gewannen sie sehr souverän, und beim Spitzenspiel gegen den SC 1880 zeigten sie in den Doppeln nach einem 2:2 Einzelstand Nervenstärke und Spielwitz, und siegten in beiden Matches. Hier hat sich das Doppeltraining bemerkbar gemacht, welches das Team geschlossen über Monate fabrizierte. Damit sind nun beide U14 Teams in der Bezirksoberliga. Ab diesem Jahr wird die Altersklasse zur U15 umfunktioniert.

Abgeräumt haben auch beide U18 Teams in der Bezirksoberliga. Gespielt wurde in 2 Gruppen. Beide Mannschaften schafften in beeindruckender Manier den Gruppensieg.

Die 3. Mannschaft verlor lediglich 7 von insgesamt 67 Sätzen, und selbst Aufstiegs konkurrent SW Frankfurt wurde mit 6:0 besiegt.

Die 4. Mannschaft, die ebenso wie die U18 III aus vielen jungen Nachwuchsspielern besteht, gewann alle Begegnungen und gab in der ganzen Saison nur 4 Sätze ab. Im September kam es dann zum Aufstiegs spiel zwischen beiden Teams um den Platz in der 6er Gruppenliga. Hier setzte sich das Team der U18 III mit 5:1 durch. Trotzdem freuten sich am Ende alle Spieler, denn jeder profitiert davon, dass eine Mannschaft nun eine Liga höher spielt. Einige Wochen später kam sogar noch die freudige Nachricht vom HTV, dass sogar die 4. Mannschaft nachgerückt und ebenso aufgestiegen ist. Sie spielen nun in der 4er Gruppenliga.

Somit haben alle jungen Talente stärkere Gegner als in 2020 und freuen sich auf spannende Duelle.

Obwohl knapp den Aufstieg verfehlt, sollte es noch 2 weitere positive Nachrichten geben. Die Gemischte U12 ist ebenso in die Bezirksoberliga nachgerückt wie die Junioren U18 V, obwohl sie das entscheidende Spiel gegen den SC 1880 verloren hatte.

Neben den Junioren U14 hätte es fast einen weiteren Hessenmeistertitel zu bejubeln gegeben. Das ewige Duell zwischen der Eintracht und dem FTC Palmengarten sollte in die nächste Runde gehen, und wie schon die Jahre zuvor sollte es an Dramatik kaum zu überbieten sein. Bis zum letzten Spieltag hatten beide Vereine eine weiße Weste vorzuweisen, und es kam zum Endspiel auf der Anlage von Palmengarten.

Nach sehr engen Matches und einem verlorenen Championstiebreak stand es nach den Einzeln 2:4. Aufgeben war jedoch nicht angesagt und das Team mit Trainer Eike Matthies sollte nochmals alles in die Waagschale werfen. Am Ende reichte es jedoch nur zu einem achtbaren 4:5 und die Jungs mußten sich mit dem Vizemeistertitel zufrieden geben.

Eine durchwachsene Saison gab es für unsere Hessenligamädels. In der Endtabelle reichte es zu Platz 3 mit einer 8:6 Punktbilanz. Leider waren viele Spielerinnen, inklusive unserer Nummer 1 Luise Reisel verletzt, denn in Bestbesetzung zählte die Mannschaft durchaus als Anwärter auf den Meistertitel. Mit einigen Neuzugängen wird nun ein neuer Anlauf genommen, und die Mannschaft mit Trainerin Azra Mann ist heiß darauf, um den Titel zu spielen.

Bei den Aktiventeams gab es einen tollen Erfolg zu verzeichnen. Unsere 2. Herren sind in die Hessenliga aufgestiegen. Sie wurden in den letzten Jahren schon mehrmals Gruppensieger der Verbandsliga, jedoch war ein Aufstieg nicht erlaubt, da die 1. Mannschaft ebenfalls in der Hessenliga spielte. Durch deren Aufstieg der ersten Mannschaft in die Regionalliga 2019 war dies nun der Fall. Der Spielplan wollte es so, dass es am letzten Spieltag zum Endspiel zwischen der Eintracht und dem SC 1880 kommen sollte. Am Riederwald war Davis - Cup Stimmung zu verzeichnen und beide Fanlager



waren zahlreich vertreten. Das Spiel hatte alles, was es versprach. In 4 der 6 Einzel mußte der CT die Entscheidung bringen und alle Matches gingen an die Gastgeber. Nach der 4:2 Führung waren die Doppel dann nur noch Formsache und der Jubel war sehr groß, die Hessenliga erreicht zu haben.

Bei den ganzen positiven Meldungen wollten die Altersklassenteams sich nicht lumpen lassen. Auch hier gab es tolle Erfolge zu verzeichnen.

Bei den 30ern schafften gleich 2 Mannschaften den Aufstieg. Das Hessenligateam hatte sich dies zum Ziel gesetzt, nachdem vor der Saison 4 Mannschaften zurückgezogen hatten. Die Favoritenrolle wurde angenommen und eindrucksvoll ausgeführt. Alle Spiele wurden deutlich gewonnen und der Gruppensieg war geschafft. Nun stand das Aufstiegsspiel gegen den württembergischen Sieger SV Sandhausen auf dem Programm. Die Eintracht erwischte einen sehr guten Tag und siegte im Heimspiel schon nach den Einzeln. Dann wurde gefeiert und das Team freut sich nun auf weitere Strecken in 2021.

Ebenfalls feiern konnten die zweite Herren 30 Mannschaft, die aus der Gruppenliga die Rückkehr in die Verbandsliga schafften. Das Team hatte aus der Vorsaison noch etwas gut zumachen, denn hier stieg man äußerst unglücklich aus der Verbandsliga ab.

Gleich im ersten Spiel wartete kein geringeres Team als der FTC Palmengarten, der zu den Mitfavoriten galt.

Die enge und ausgeglichene Partie sollte sich nach einem 3:3 auch in den Doppeln spannend gestalten. Doch die bessere Aufstellungstaktik verhalf dem Team zum Auftaktsieg. Nach einem weiteren Sieg mußte sich das Team nach der Sommerpause durch die Verletzung von Felix Rädels ohne ihren Mannschaftsführer durchschlagen. In einer solchen Situation wurde ersichtlich, welche hohe Leistungsdichte sich im Team entwickelt hat, und der starke Zusammenhalt der H30er führte dazu, dass man aus einem Spielerpool von 8-9 Spielern schöpfen konnte.

Der 3.Spieltag sollte der Knackpunkt werden, und nach dem 5:4 Auswärtssieg beim Offenbacher TC war der Weg frei. Wie schon gegen Palmengarten wurde das entscheidende Doppel im Matchtiebreak nach Hause gebracht. Die restlichen Begegnungen wurden deutlich gewonnen und beim feuchtfröhlichen Feiern konnte auch Felix Rädels wieder mitwirken.

Ebenfalls die Rückkehr in die Verbandsliga schafften die Damen 50. Nach der Auftaktniederlage beim 4:5 in Lampertheim schien Platz 1 schon in weite Ferne gerückt zu sein. Doch dann wurde richtig losgelegt. Die kommenden 4 Spiele wurden gewonnen und dank der Ergebnisse der Konkurrenz sollte es am letzten Spieltag beim Spiel gegen den TC Bierstadt noch die Chance geben, aufzusteigen. Eindrucksvoll wurde die Begegnung mit 7:2 gewonnen und Tabellenplatz 1 gesichert.

Erwähnenswert neben einer starken Teamleistung ist die 8:0 Bilanz von Sigrid Jacoby (Einzel und Doppel).



Die Mannschaft um Mannschaftsführerin Annegret von Rabenau freut sich auf die Verbandsliga und möchte möglichst nicht bis zum letzten Spieltag zittern, um die Klasse zu halten.

Die Herren 60 verpaßten knapp den Sprung in die Gruppenliga, konnten sich aber ebenso wie einige Jugendteams über die verspätete Aufstiegsnachricht freuen.

Insgesamt war es eine starke Runde der Eintrachtteams. Schön zu sehen war, dass fast keine Teams wegen Corona nicht angetreten sind und die Spiele auch dank unseres Hygienekonzepts reibungslos über die Bühne gegangen sind.

FOTOS linke Seite: Unsere Herren 30 Hessenmeister und Regionalliga Aufsteigermannschaft; FOTOS rechte Seite: Die Herren 30 II Verbandsliga Aufsteiger; Das Verbandsliga Aufsteigerteam der Damen 50; Die U10 Junioren; Das Team der Junioren U18 II; Unsere U14 Juniorinnen







VIEL AKTION TROTZ

corona

UNSERE ANLAGE AUCH 2020 TEILS TURNIERHOTSPOT - CORONA ZUM TROTZ



FOTO: Das Schiedsrichterteam zusammen mit dem Exo Organisationsteam, den Exo-Spielern sowie unserer ersten Herrenmannschaft mit Verstärkung Tim Pütz nach einer gelungenen Turnierwoche am Riederwald

Trotz Corona und den damit verbundenen Begleiterscheinungen konnten in den Sommermonaten einige Turniere bei der Eintracht auf der Anlage am Riederwald stattfinden.

In den Wintermonaten war dies leider nicht mehr möglich, jedoch konnte das ITF-Jugendweltranglistenturnier unter strengen Hygieneregeln durchgezogen werden, da es vom Deutschen Tennis Bund als Profiturnier eingestuft wurde.

Den Anfang machte Ende Juni die **DTB Orthomol Next Gen Serie**, die vom Deutschen-Tennisverband organisiert und ins Leben gerufen wurde. Frankfurt war die zweite Station der Einladungsserie der DTB German Pro Series, welche über 5 Wochen an drei Standorten in Hessen ausgetragen wurde.

In dieser Woche wurden die besten Nachwuchsspieler des Landes in der U21 und der U17 eingeladen. Gespielt wurde in 4er-Gruppen. An den ersten drei Turniertagen wurden die Gruppenspiele absolviert. Nach der Gruppenphase wurden die Platzierungsspiele ausgetragen.

Viel hochklassiges Tennis wurde von den Nachwuchs cracks gezeigt. Zu Besuch vom Deutschen Tennis Bund kamen Davis Cup Teamchef Michael Kohlmann, Ex-Profi und Nachwuchs DTB Coach Philipp Petzschn

sowie mit Björn Simon, der neue Chefcoach des Hessischen Tennis-Verbands.

Die Eigengewächse der Eintracht haben die Matches interessiert verfolgt und konnten durch das Turnier neue Erfahrungen sammeln und sehen, wie weit sie von den besten des Landes entfernt sind.

In der U21 kam mit Niklas Schell vom TC Bad Vilbel der Sieger aus Hessen. Er gewann im Finale 6:2 4:6 6:4 gegen Torski. Und in der U17 gab es ebenso einen hessischen Erfolg. Neo Niedner vom SC Safo siegte in einem Match auf Augenhöhe schließlich mit 6:4 7:5 und holte sich somit auch den verdienten Sieg ohne Turnierniederlage. Die Verantwortlichen waren sehr zufrieden, wie die Spieler performten, und waren rundum glücklich mit der Durchführung des Turnieres.



FOTOS obere Reihe: Genoss die tollen Partien und half bei der Organisation vor Ort, unser Carsten; U21 Sieger Niklas Schell

FOTOS untere Reihe: U17 Sieger Neo Niedner in Aktion; Gruppenbild aller 16 Teilnehmer der DTB Orthomol NextGen Series

Da 2020 die Regionalliga abgesagt wurde, hat der Vorstand von Eintracht Frankfurt eine Alternative gesucht, den Spielern gute Matches auf hohem Niveau zu bieten. Dies gelang dem Vorstand, in dem sie Tim Pütz mit ins Boot nahmen, welcher die Wochen zuvor bei einigen Exhibitionturnieren teilgenommen hat. So kam es bei der Eintracht Anfang der Sommerferien zum **Team Eintracht vs. Team Exo Event**, bei der sich unsere ersten Herren mit Tim Pütz als Verstärkung mit einigen Profis des „EXO - Teams“ duellieren konnten.

Es wurden 5 Matches pro Tag ausgerichtet und das Event ging über fünf Tage. Die Spieler unseres Regionalligateams haben sich tapfer geschlagen, doch für die neue Generation war das Niveau noch zu hoch und somit unterlagen sie relativ deutlich. Die Erfahrung konnte aber unseren jungen

Nachwuchsspielern wie Julian Wörn, Sebastian Mortier oder Julien Penzlin niemand nehmen, und nach den Matches wurden die Spiele meist sogar mit den Gegnern in netter Atmosphäre analysiert und das taktische Potential erweitert. Die Matches wurden live im Internet übertragen und mit Stuhlschiedsrichtern ausgetragen. Auch diese Begleiterscheinungen waren neu für die Jungs der Eintracht. Beim Exo Siegerteam schlugen unter anderem Benjamin Hassan (APT 357) und Frederik Nielsen, der 2012 im Doppel Wimbledon gewinnen konnte, auf.

Ebenfalls in den Sommerferien stand die 20. Auflage des **Hauk und Aufhäuser – Adler Cups** auf dem Programm.

Erstmals in der Geschichte des Turniers gab es 296 Teilnehmer, die das DTB Turnier in der

Jugend und bei den Aktiven spielen wollten. Eine mehr als beachtliche Zahl, waren es doch im Jahr zuvor mehr als 120 Meldungen weniger. Viel Arbeit also für das Organisationsteam vor und während der fünf Turniertage. Die Eintracht konnte sich beim Heimturnier auch einen Titel ergattern. In der U14 holte sich Tim Reith mit einem 6:2 und 6:2 Finalerfolg über Deni Hadzialjagic vom TC Doggenburg den Titel. Er revanchierte somit Zwillingbruder Tom, der ihm im Viertelfinale unterlag. Die beiden Drittplatzierten kamen ebenso von der Eintracht. Oskar Mann und Tim Hohmann kamen mit starken Auftritten bis in das Halbfinale.

Bei den U12er Juniorinnen gewann Mariella Thamm aus Bernhausen glatt gegen Zoe Sander vom SC Safo, die im Halbfinale im Frankfurter Duell Frida Roisko von der Eintracht besiegte. Die anderen Titel gingen



FOTOS obere Reihe: Hauck & Aufhäuser Adler Cup Teilnehmer der U8 und Sieger der U14 Konkurrenz Tim Reith



FOTOS untere Reihe: Herren 40 Finalisten Michael und Tim sowie Herren Finalisten Julien und Benjamin

meist an Jugendliche aus anderen Bundesländern. Die Damenkonkurrenz gewann die erst 15 jährige Charlotte Keitel vom BASF Ludwigshafen. Sie setzte sich im 64er Feld nach sechs gewonnenen Matches durch. Den zweiten Frankfurter Erfolg des Turnieres feierte Oliver Tobisch vom FTC Palmengarten. Nach einem starken Turnier hatte er im Finale jedoch leichtes Spiel, mußte doch sein Gegner Markus Wunder aus Kassel, erschöpft von vielen Spielen , beim Stand von 4:1 für Tobisch aufgeben. In der U8 , die am Sonntag als Tagesturnier mit stolzen 19 Teilnehmern ausgetragen wurde, wurde auch noch fast 4 Stunden gekämpft und die kleinen Nachwuchscracks gaben bis zum Ende alles. Und nicht nur auf dem Platz gab es Sieger zu bewundern. Die 2 tägige Tombola wurde wie immer sehr gut angenommen und die Kinder freuten sich über tolle Artikel aus dem Eintracht-Fanshop und andere hochwertige Preise. Insgesamt war es eine tolle Woche und es gab viele zufriedene Gesichter am Riederwald.

Nach Beendigung der Medenrunde fand zum Jahresabschluß Ende September die **9. Auflage der Mainhattan-Trophy** statt. Das Turnier hatte wie erwartet volle Felder zu verzeichnen und es mussten bei den Damen – und Herrenkonkurrenzen sogar Wartelisten

erstellt werden. Aufgrund von Corona musste das Turnier um 2 Wochen verschoben werden und trotz früher Dunkelheit und schlechter Wettervorhersage wurden auch mit Hilfe der Halle am Sonntagnachmittag alle Finals pünktlich auf Sand zu Ende gespielt. Das DTB Turnier ist sehr beliebt, da es die Kategorie A7 hat und es wertvolle Punkte für die Rangliste gibt. Nicht nur die Meldeanzahl war hervorragend, sondern auch die Qualität. Aus allen Bundesländern strömten die Teilnehmer an den Riederwald.

Bei den Herren 40 gab es ein reines Eintrachtfinale. Tim Eichner behielt gegen Michael Otto in zwei Sätzen die Oberhand und holte sich den Turniersieg. Die Finals der Damen und Herren waren an Spannung und Dramatik nicht zu überbieten. Fast hätte es zum 2. Titel für die Eintracht gereicht. Doch Julien Penzlin unterlag im Finale in einem spannenden Match dem Topgesetzten Benjamin Schweizer vom Lehner TC mit 9:11 im CT. Julien spielte stark und souverän und hatte beim Stand von 6:2 und 5:2 den Sieg schon vor Augen. Doch sein Kontrahent kämpfte sich zurück und gewann Satz Nummer zwei. Im CT holte Julien dann nochmals von 6:9 auf 9:9 auf und wehrte drei Matchbälle ab. Es folgte jedoch ein Doppelfehler und dann machte Schweizer den Sack zu. Auch bei den Damen schien





FOTOS: Erstmal zum Corona Schnelltest, dann zur Fiebermessung im Vorraum der Halle, dann in die Tennishalle zum Match. So war der Ablauf beim 3. Jugend ITF Weltranglistenturnier im Januar diesen Jahres...

die Nummer 1 der Setzliste Sarah Seiderer von BW Leimen ihrer Favoritenrolle gerecht zu werden. Bei Satzführung und 6:5 vergab sie jedoch drei Matchbälle. Fortan machte Melanie Großeastroth vom FC Stukenbrock kaum mehr Fehler und spielte bis zum Ende hochkonzentriert. Letztlich holte sie sich den 2.Satz im Tie Break und auch der CT ging mit 10:4 an sie und nach knapp 2.5 Stunden war der Erfolg perfekt.

Am späten Sonntagnachmittag waren dann alle zufrieden, aber auch irgendwie froh, dass es vorbei war. Vier Tage mit voller Power durchgearbeitet und Turnierleiter Carsten Müller, sein Helfer Julien Penzlin und Oberschiedsrichter Alexander Schaut blickten sehr zufrieden zurück auf die sehr gelungenen Tage.

Höhepunkt der Turniere war zweifellos das **3. Jugend ITF Weltranglistenturnier** im Januar. Nachdem wir intern die Entscheidung getroffen hatten, das Turnier trotz der Pandemie durchzuführen, hatten wir damit gerechnet, dass es eine besondere Woche werden würde mit sehr viel zusätzlicher Arbeit. Doch schon die Arbeit im Vorfeld, die mit der Erstellung eines besonderen Hygienekonzepts, der Kommunikation mit der International Tennis Federation

(ITF), dem Deutschen Tennis Bund (DTB), der Stadt Frankfurt und dem Frankfurter Gesundheitsamt, erforderte viel Zeit und einiges an Kopfzerbrechen. Als das Event genehmigt wurde, waren alle erleichtert und voller Vorfreude. Aber mit dem nötigen Respekt vor der Situation wurde losgelegt.

Vor Ort waren Carsten Müller mit seinem Team um Oberschiedsrichter Jörg Kutkowski, Off-Court Schiedsrichter Vincent Corbinas und Alexander Schaut, sowie die Helfer Luise Reisel und Julien Penzlin verantwortlich. Turnierdirektor Michael Otto hatte schon im Vorfeld alles organisiert und es überhaupt ermöglicht, dass das Turnier genehmigt werden konnte.

In der gesamten Woche gab es zum Glück keinen positiven Test, und auch ansonsten keinen Zwischenfall. Die Teilnehmer und Coaches wurden alle 3 Tage vor Ort getestet und mußten bei der Registrierung einen negativen, maximal 48 Stunden alten PCR Test vorlegen.

Was den Turnierverlauf auf dem Platz angeht, so können wir auf eine äußerst erfreuliche Woche zurückblicken. Dies ist auf zwei Umstände zurück zu führen: Zum einen wurde das Turnier in die-



sem Jahr durch die ITF auf die Kategorie J4 hochgestuft, und zum anderen war es in der ersten Januarwoche das weltweit einzige ITF Weltranglistenturnier. Dies führte dazu, dass viele Spieler*Innen aus den Top 200 der Weltrangliste meldeten und somit zu einem sehr starken Teilnehmerfeld.

Dank der beim DTB und dem HTV zur Verfügung gestellten Wildcards waren auch eine Reihe deutscher Nachwuchshoffnungen am Start. Von Eintracht Frankfurt waren in der Qualifikation Sarah Hamzic und Mihailo Milenkovic sowie im Hauptfeld Nikol Mircheva, Kiano Litz und der Japaner Geni Inoue am Start. Leider verloren alle ihr erstes Match, doch konnten sie wichtige internationale Turnierluft im gewohnten Umfeld, sozusagen „zu Hause“, schnuppen.

Sportlich sorgte ein Frankfurter Junge für Furore. Nachdem er im letzten Jahr noch im Halbfinale scheiterte, zog Neo Niedner vom SC Safo diesmal nach starken Auftritten in das Endspiel ein, wo er dem starken Slovenen Bor Artnak dann aber deutlich unterlegen war. In einem hochklassigen Juniorinnenfinale gewann die topgesetzte Schweizerin Chelsea Fontenel mit 6:3 und 6:4 gegen Munk Mortensen aus Dänemark. Der Titel im Juniorendoppel ging an das Duo Idriss Haddouch/ Noah Merre aus Belgien. Bei den Juniorinnen siegte das dänische Doppelpaar Mortensen/Svendsen ebenfalls knapp im Supertiebreak.

Ansonsten fiel die Resonanz nahezu durchweg positiv aus. Zwar war die Atmosphäre im Vergleich zu den Turnieren der vergangenen beiden Jahre eine ganz andere. Denn ohne Zuschauer ist so ein Event natürlich nur halb so schön, doch waren die Trainer, Eltern und allen voran die Spielerinnen und Spieler sehr glücklich und dankbar, dass wir das Turnier – trotz des erheblichen Mehraufwands – ausgetragen haben.



FOTOS im Uhrzeigersinn: Siegerin bei den Juniorinnen Chelsea Fontenel; Preise von Partner Tennis-Point; Junioren Finale mit Neo Niedner; Die begehrten Siegetrophäen; Gruppenfoto der Turnierleitung mit dem Schiedsrichtergespann, Physio und Gastro nach den Finals am Sonntag

Karl **ELEKTROTECHNIK KREHER GMBH**

Elektroinstallation und Kundendienst

- Elektroinstallation
- Neuinstallation
- Altbausanierung
- Kundendienst
- Reparaturen
- Beleuchtungsanlagen
- Telefon- und Sprechanlagen
- Briefkastenanlagen
- Antennenanlagen

Berger Straße 289 • 60385 Frankfurt/Main • Telefon 069 / 45 35 41
Fax 069 / 45 50 04 • E-mail: kreher-frankfurt@t-online.de
www.elektro-kreher.de

Wir verwalten Ihre Immobilie, wie unsere Eigene.

Hausverwaltung Wolf *GmbH*

Gerne betreuen wir Ihre Immobilie im Rhein-Main-Gebiet und übernehmen die Mietverwaltung oder die Verwaltung nach WEG-Recht.

Für ein erstes unverbindliches Gespräch oder zur Klärung von Detailfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und erstellen ein individuelles Angebot.

Einige Referenzen:



Sie erreichen uns telefonisch
unter 06102 - 30 874 55
oder per Mail unter
Info@Wolf-HV.com

Hugenottenallee 133 - 63263 Neu-Isenburg - www.hausverwaltung-wolf.com

Physiotherapie
Trainingstherapie
Lymphdrainage
& Massage

mediLoftRehazentrum



Experten in der Sportphysiotherapie

OS Return to Sports
OS functional Screenings
OS functional Training
OS functional Rehab

Individuelle Einzelbehandlung
Spezifisches Training
Medizinische Trainingstherapie
Gesundheitsförderndes Training
Prävention und Rehabilitation
Verletzungsspezifisches Training
FPZ Therapie
Hochqualifizierte Physiotherapeuten

mediLoft Rehazentrum
Praxis für Physiotherapie und
gesundheitsorientiertes Training
Christof Dungs & Thomas Burkert GbR

Hanauer Landstraße 196
60314 Frankfurt am Main
Tel: 069 - 49 49 49
Fax: 069 - 44 44 22
Mail: info@mediloft.de
Web: www.mediloft.de



DREI NEUE TURNIERHIGHLIGHTS IN DIESER FREILUFTSAISON

In der Saison 2021 wird es drei neue Highlights auf unserer Anlage geben. Neben den Hessischen Meisterschaften der Aktiven wird es erstmals ein ITF Herren Weltranglistenturnier sowie ein ITF Seniors Weltranglistenturnier bei der Eintracht geben.

Den Anfang machen vom 1. bis 6. Juni die **HESSISCHEN MEISTERSCHAFTEN DER DAMEN UND HERREN**. Diese sollten bereits in unserem Jubiläumsjahr 2020 auf unserer Anlage ausgetragen werden, doch war dies aufgrund der Pandemie nicht möglich. Nun freuen wir uns die hessischen Tenniscracks in diesem Jahr bei uns begrüßen zu dürfen. Natürlich hoffen wir dabei auf die Zulassung von Zuschauern, damit wir alle die hochklassigen Matches live miterleben können.

Im August wird es dann zum absoluten Saisonhighlight kommen. Mit den **EINTRACHT OPEN** werden wir vom 9. bis 15. August erstmals ein 15.000er Herren Weltranglistenturnier am Riederwald veranstalten. Turnirdirektor ist unser Tennisporfi Tim Pütz. Das Orga-Team freut sich riesig ein solche hochkarätiges Event an Land gezogen zu haben und ist schon seit Monaten mit den Vorbereitungen beschäftigt. Mit dabei wird auch das Physioeam von Partner Mediloft sowie footpower Gießen sein. Das Orthopädie-Schuhtechnik-Unternehmen wird als besonderes Highlight mit einem Team vor

Ort sein und neben einer kostenlosen Fußanalyse, einem videogestützten Gang- und Lauf-Check, einer Einlagen- und Schuhberatung auch einen speziellen Over-Night Einlagenservice anbieten. Hoffen wir mal das Zuschauer zuglassen sein werden.

Last but not least wird es vom 20. bis 26. September erstmals ein **ITF SENIOREN WELTRANGLISTENTURNIER** auf unserer Anlage geben. Dieses ist Teil der ITF Seniors Tour, einer globalen Tennis-Tour, die Spielern ab 35 Jahren eine hohe Turnierqualität und ein angenehmes Wettkampferlebnis bietet. Ein solches Turnier hat uns noch im Portfolio gefehlt. Denn unsere starken Spielerinnen und Spieler der Hessenliga und Regionalliga Damen 30, der Hessenliga Damen 40, der Regionalliga Herren 30 und Regionalliga 40 und 50 mussten immer recht weite Fahrwege in Kauf nehmen, um sich auf hohem Niveau zu messen. Daher freuen wir uns, hier nun ein tolles Angebot geschaffen zu haben, welches nach der Absage im Jahr 2020 nun hoffentlich in diesem Jahr seine Premiere feiern wird.



clubleben



CHAMPIONSLEAGUESIEGER, WELTMEISTER, BUNDESLIGATRAINER UND EIN FUSSBALLGOTT



FOTO oben: Alex Meier mit unserem Trainer Martin Ramos beim gemeinsamen Training

In der Mittagszeit zwischen 12 und 14 Uhr ist in den meisten Tennisvereinen tote Hose auf der Anlage.

Nicht jedoch bei Eintracht Frankfurt. Häufigster Gast der berühmte „Fußballgott“ und ehemalige Bundesligatorschützenkönig Alex Meier. Vermehrt im Sommer, aber auch in den Wintermonaten, spielt der durchaus talentierte Tennisspieler mehrmals die Woche auf den Plätzen der Eintracht Tennisanlage.

Mit großen Augen wird er von den jungen Talenten begutachtet und jeder Trainings-

teilnehmer, ob fußballbegeistert oder nicht, erkennt den Publikumsliebbling auf den ersten Blick. Alex Meier gibt sich sehr bescheiden und tritt ohne Starallüren auf – eben so, wie man ihn in der Mainmetropole kennt.

Nach seinem Karriereende 2020 in Australien, ist er nur wenige Monate später als Trainer im Jugendbereich von Eintracht Frankfurt eingestiegen. Erst bei der U16. und seit Anfang 2021 bei der U19 als Co-Trainer.

Häufigster Trainingspartner ist Geschäftsführer Moritz Theimann von der Geschäfts-

stelle am Riederwald. Aber Meier hat durchaus auch andere Prominente, mit denen er sich ehrgeizig duelliert.

Da ist zum Beispiel Thomas Broich, ehemaliger Bundesligaspieler unter anderem von Borussia Mönchengladbach und aktueller ARD und DAZN Taktikexperte, Jerome Polenz, ehemaliger Bundesligaspieler von Werder Bremen und Union Berlin. Beide sind seit Juli 2020 gemeinsam Trainer der U15 von Eintracht Frankfurt. Hinzu kommt der allen bekannte Ervin Skela, Bundesligaspieler der Eintracht zwischen



FOTOS im Uhrzeigersinn: Alex Meier in Aktion auf dem Court; Alex Meier zusammen mit U15 Spieler Henri Zörnig; Hessenliga Damen Spielerin Luise Reisel zusammen mit Andreas Möller; Thomas Broich und Jerome Polenz beim Training am Riederwald

2001 und 2004 und aktuell als Co-Trainer der U17 tätig.

Aber nicht nur auf dem Platz finden sich viele Fußballprominente. Auch Mikis bekocht einige hochklassige und berühmte Persönlichkeiten. In erster Linie natürlich Andreas Möller. Der Leiter des Fußball-Nachwuchsleistungszentrums ist Weltmeister, Championsleague Sieger und mehrmaliger Deutscher Meister, und somit der aktuell immer noch erfolgreichste Deutsche Fußballer aller Zeiten.

Auch Jürgen Kramny, Bundesligatrainer unter anderem in Mainz, Stuttgart und Bielefeld und seit 2020 U19 Trainer, schaut des Öfteren auf unserer Terrasse vorbei und genießt seine freien Stunden auf der Tennisanlage.

Dies sind nur einige von etlichen Berühmtheiten, die die Tennismitglieder des Öfteren zu sehen bekommen und bestaunen.

Wenn der Sommer also nun wieder naht, wird es auf den Plätzen in den Mittagsstunden erneut heiß her gehen und der Ehrgeiz ist ähnlich wie früher auf dem Fußballplatz. Wir freuen uns schon jetzt auf prominenten Besuch aus dem Fußballgeschäft und einige spannende Matches.



FÜR ALLE WAS DABEI...

DER TRAININGSBETRIEB DER EINTRACHT LÄUFT AUF HOCHTOUREN - TOLLE ENT- WICKLUNGEN IN ALLEN BEREICHEN

Woche für Woche ist richtig viel los auf den Trainingsplätzen bei der Eintracht. Über 240 Teilnehmer sind es mittlerweile, die am Training des Vereins teilnehmen. Hierzu zählen die sehr viele Jugendlichen, aber auch die Damen und Herren, die auch nach dem 18. Lebensjahr mit hoher Intensität dabei sind.

Aus 16 Trainern besteht aktuell das über die Jahre enorm gewachsene Trainerteam der Eintracht. Von dem Breiten - bis hin zum Leistungssport ist alles vorhanden und egal, ob die Kinder nur eine oder 4-5 Einheiten die Woche absolvieren, sind alle mit großem Engagement dabei und werden vom motivierten Trainerteam in jeder Stunde gefordert. Eike Matthies kümmert sich um die Leistungsteams der Junioren und Herrenmannschaften und Azra Mann übt diesen Part bei den Juniorinnen / Damen aus.

Aber auch Jugendwart Denis Neldiov, der jedes halbe Jahr die neuen Pläne in akribischer Ruhe schmiedet, trainiert viele junge Nachwuchstalente. Carsten Müller, der auch als Sportlicher Leiter fungiert, Jaromir Zivnick,

Martin Ramos und Vinzent Corbinais, der ab Sommer nun voll einsteigt, sind mit großem Eifer dabei und arbeiten die ganze Woche mit dem Team.

Natürlich gibt es noch andere diverse sehr gut ausgebildete Trainer, die neben dem Beruf oder dem Studium mitwirken und einige Stunden absolvieren. Mit Sandra Doublier, Hannah Wienert, Feli Barratta, Karsten Kirsch, Fabian und Tobias Schrudi, Samuel Speicher sowie Julien Penzlin sind auch Personen im Trainerteam, die aus der Eintrachtjugend stammen, oder schon sehr viele Jahre im Club und mit dem Verein sehr eng verbunden sind.

Die Kinder, die mehrmals die Woche trainieren, haben meist eine gute Mischung aus Mannschaftstraining, welches im Verein eine sehr hohe Priorität besitzt und individuellem Training, in dem sie intensiv arbeiten können. Viele motivierte und ambitionierte Kinder nehmen mehrmals die Woche oft weite Wege auf sich, um am Riederwald zu trainieren. Sowohl im Sommer, als auch im Winter wird auf 6-7 Trainingsplätzen Gas gegeben und spätestens ab kurz vor 14 Uhr fahren die vielen Autos mit den Eltern in den Club, um ihre Kids abzuliefern.

Aber nicht nur das Tennistraining hat eine große Priorität. Auch der konditionelle Bereich, der von Dominik Labonté seit Jahren geführt wird, hat einen festen Bestandteil

in jedem Wochenplan eines ambitionierten Jugendlichen und auch bei Breitensportlern. An 4 Tagen werden mehrere Einheiten durchgeführt. Hier werden für das Tennistraining wichtige Inhalte wie Stabilisations- und Kräftigungsübungen, Schnelligkeit, Ausdauer, und Koordination trainiert und abgestimmt. Auch für die jüngeren Jahrgänge wird hier schon ein Programm angeboten. Der Schwerpunkt liegt hauptsächlich bei der Koordination und Reaktion, sowie vielen spielerischen Formen und kurzen Sprints.

Für die etwas Älteren wird auch bei 2 Einheiten pro Woche speziell auf Kraft Wert gelegt, und die 90 minütigen Einheiten im Krafraum im 1.Stock der Tennishalle werden sehr intensiv in der Gruppe bei meist motivierender Musik absolviert. Freitagabend steht zum Wochenabschluss Regeneration auf dem Programm, damit alle in einem sehr guten körperlichen Zustand in das Wochenende gehen können, und bei Turnieren oder Medenspielen top fit sind.

Die Erwachsenen kommen im Übrigen auch auf ihre Kosten. 2 Stunden pro Woche gibt es ein Angebot des Vereins. Eine Einheit wird auf der Laufbahn im Fußballstadion ausgeführt und ein Zirkeltraining im Krafraum.

ENORME ENTWICKLUNG AUCH IM BREITENS- SPORT BEI DEN ERWACHSENEN

„Seit gut 3 Jahren haben wir unser Angebot aber auch im Breitensportbereich



grundlegend neu gestaltet und erweitert. Das Angebot richtet sich an jene Tennisbegeisterte, die nicht als SpielerInnen in eine Mannschaft eingebunden sind, an neue Mitglieder, Hobby- und Freizeitspieler:innen, bei denen nicht nur der sportliche Ehrgeiz, sondern Spaß und Freude am Tennissport im Vordergrund stehen. Den perfekten Einstieg bietet hier das kostenlose Schnuppertraining-Angebot, bei dem die SpielerInnen die Faszination Tennis mit unserem engagierten Trainerteam erleben können. Anschließend kann man als neues Mitglied in den regulären Trainingsbetrieb mit Terminen am Abend mehrmals in der Woche einsteigen, die von den SpielerInnen flexibel gebucht werden können. Zusätzlich zum Trainingsbetrieb gibt es zahlreiche Events, die Spaß & Geselligkeit mit Tennissport perfekt kombinieren, und insbesondere für diese Zielgruppe abgestimmt sind. In Trainingscamps beispielsweise können die im Training erlernten technischen und taktischen Grundlagen nochmal verfeinert und optimiert werden. Wir bieten hier neben Afterwork und Feriencamps für Erwachsene auch ein Wintercamp zum Ende des Jahres auf der Sonneninsel Fuerteventura an, bei dem man Tennis mit Meerblick genießen kann. Bei Hobbyturnieren können die erlernten Skills praxisorientiert angewendet werden. Mit insgesamt knapp 100 SpielerInnen, die über das Schnuppertraining in den letzten Jahren zu unserem Verein gestoßen sind, bietet sich immer die ideale Chance, neue SpielpartnerInnen zu finden.

Vielleicht fühlst du dich ja auch angesprochen und möchtest gerne mal die Faszination Tennis hautnah bei uns im Verein erleben. Dann melde dich gerne bei unserem Breitensport-Team unter schnuppertraining@tennis-eintracht.de

AUCH BLINDE UND SEHBEHINDERTE SCHLAGEN AUF DEN „SCHWARZEN“ TENNISBALL

Eintracht Frankfurt ist einer der wenigen Vereine in Deutschland, der Blindentennis anbietet. Seit nun etwas mehr als vier Jahren bietet die Tennisabteilung von Eintracht Frankfurt Tennis für Blinde und Sehbehinderte an. Trainiert wird auf dem Rebound Ace-Platz

zusammen mit den Trainerinnen Feli und Hannah, die sich in den Besonderheiten des Blindentennis fortgebildet haben. Dabei geht es vor allem um die Methoden des Trainings, denn die Regeln unterscheiden sich kaum vom regulären Tennis: Gespielt wird auf einem verkleinerten Feld und mit einem rasselnden Ball. Dieser darf bis zu drei Mal auf dem Boden aufkommen, damit die Sportler und Sportlerinnen eine Chance haben, ihn zu hören. Zudem sollte es rund um das Feld zwar ruhig sein, doch normale Umgebungsgeräusche stören die Spieler in der Regel nicht. Nur wenn hin und wieder ein Flugzeug vorbeizieht, muss das Spiel kurzzeitig unterbrochen werden. Vor jedem Training tasten sich die Spielerinnen und Spieler am Netz entlang, um die Mitte des Platzes zu finden, dann ziehen sie ihre Füße über spezielle auf den Boden geklebte Linien aus Plastik, um ein Gespür für die Dimensionen des Feldes zu bekommen. Es ist immer wieder beeindruckend, wie viele Bälle getroffen werden. Es erfordert eine unglaubliche Konzentration, den Ball zu erhören, sich auf diesen mit richtigem Abstand zuzubewegen und mit dem Schläger über das Netz zu schlagen. Viele Ballwechsel kommen deshalb nicht zustande, aber die Sportler kommen trotzdem gut in Bewegung. Das Spiel entscheidet sich oftmals über richtig platzierte Aufschläge und vereinzelt sensationelle Rückschläge.

Eine Liga für Blindentennis gibt es in Deutschland bisher nicht. Allerdings finden seit ein paar Jahren in anderen Standorten Deutschlands einige Tenniscamps und auch deutsche Meisterschaften statt, an denen unsere Spieler auch schon teilgenommen haben. Der ein oder andere Spieler denkt sogar über eine diesjährige Teilnahme am internationalen Turnier "Argentina V-I Tennis Open" nach.

Wer Interesse an einem kostenlosen Schnuppertraining hat, kann sich per E-Mail melden unter hannah.wienert@gmx.de. Besondere Kenntnisse sind nicht erforderlich: „Die einzige Voraussetzung ist, dass man blind oder sehbehindert ist.“



FOTO: Scheck- und Pokalübergabe des Grünen Bandes durch Vertreter der Commerzbank und des DOSB an die Tennisabteilung der Eintracht (v.l.): Tobias Kirch (Leistungssportreferent des DOSB), Michael Otto (Geschäftsführendes Präsidiumsmitglied), Thomas Wurm (Abteilungsleiter Tennis), Peter Fischer (Präsident) und René Zinser (Niederlassungsleiter der Commerzbank Frankfurt).

„DAS GRÜNE BAND“ FÜR VORBILDICHE TALENTFÖRDERUNG

Für ihre vorbildliche Talentförderung wurde unsere Abteilung mit dem „Grünen Band 2020“, dem bedeutendsten Nachwuchsleistungssport-Preis in Deutschland, ausgezeichnet.

„Das Grüne Band“ wird seit 1986 von der Commerzbank und vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) vergeben und ist mit einer Förderprämie von 5.000 Euro dotiert. Eine hochkarätige Jury prämiert jährlich 50 Vereine oder Vereinsabteilungen aus olympischen und nicht olympischen Spitzenverbänden des Deutschen Olympischen Sportbundes. Die Bewertungskriterien ergeben sich aus dem Nachwuchsleistungssport-Konzept des Deutschen Olympischen Sportbundes. Sie schließen unter anderem die Erfolge der Nachwuchssportler, die Trainersituation, die Anti-Doping-Prävention, die Kooperationen mit Schulen sowie pädagogische Angebote mit ein.

„Ausgezeichnete Arbeit sollte auch ausgezeichnet werden. Von daher hat das ‚Grüne Band‘ für uns eine ganz besondere Bedeutung. Dabei geht es nicht nur um die finanzielle Unterstützung, die wir selbstverständlich gut gebrauchen können. Vor allem aber ist die Prämierung eine großartige Wertschätzung für die exzellente Jugendarbeit und Talentförderung in der Tennisabteilung. Zugleich ist es ein Dankeschön an alle Trainer, Betreuer, Eltern und Helfer, die uns mit ihrem großen Engagement meist ehrenamtlich unterstützen“, so Peter Fischer, Präsident von Eintracht Frankfurt. „Die Auszeichnung beweist auch, dass bei Eintracht Frankfurt nicht nur Fußball großgeschrieben wird.“

René Zinser, Niederlassungsleiter der Commerzbank Frankfurt, überreichte den Pokal und einen Scheck über 5.000 Euro an Präsident Peter Fischer, Michael Otto, geschäftsführendes Präsidiumsmitglied von Eintracht Frankfurt, sowie Thomas Wurm, Abteilungs-

leiter Tennis. „Mich beeindruckt, wie professionell und erfolgreich der Verein Nachwuchsspieler fördert“, sagt René Zinser.

„Wir freuen uns besonders in diesen schwierigen Pandemie-Zeiten der Tennisabteilung von Eintracht Frankfurt für ihre hervorragende Nachwuchsarbeit zu gratulieren, mit dem ‚Grünen Band‘ aber auch ein wichtiges Zeichen für die hohe Bedeutung von Talentförderung und Vereinsarbeit an sich zu setzen. Die Bewerbung von Eintracht Frankfurt Tennis hat durch ein umfassendes Portfolio vom Breitensport, über den inklusiven Sport bis hin zur intensiven Förderung und Erfolgen im Leistungssport überzeugt“, erklärt Tobias Kirch, Leistungssportreferent des DOSB.

Diesen Geldsegen wird die Tennisabteilung der Eintracht dafür einsetzen, um die Nachwuchsarbeit weiter auszubauen. „Insbesondere in dieser für Vereine sehr schweren Zeit freuen wir uns sehr über die Auszeichnung und werden mit dieser Unterstützung nochmals unser Engagement im Kinder- und Jugendbereich verstärken“, so Michael Otto.

Mit über 600 Aktiven in 50 Mannschaften gehört die Tennisabteilung der Eintracht zu den „Big Playern“ in Hessen. Seit der Gründung vor 100 Jahren ist die Sportart im Verein beheimatet. Unter den Sportlern sind über 220 Kinder und Jugendliche. 14 Außenplätze, sieben Hallenplätze und ein moderner Athletik- und Krafraum bieten ihnen im Riederwald optimale Trainingsbedingungen. Zudem fördert die Pro Akademie Top-talente mit individuellem Training. Mit Erfolg: Von 2017 bis 2019 gewannen die Nachwuchsspieler 17 Medaillen bei Hessenmeisterschaften.

Kompetenz für Bewegung

Gelenkzentrum

RHEIN-MAIN

Spiel, Satz, Sieg für Ihre Gelenke.

Aktiv sein heißt vor allem: In Bewegung bleiben. Die qualifizierten Fachärzte des Gelenkzentrums Rhein-Main helfen Ihnen dabei. Werden Sie jetzt bei Gelenkproblemen aktiv, nutzen Sie unsere Kompetenz für Bewegung:

- Sportmedizin und Unfallchirurgie
- Konservative Orthopädie an Wirbelsäule, Hand und Fuß, Schulter-, Hüft-, Knie- und Sprunggelenk
- Akupunktur bis Osteopathie
- Endoprothetik und Gelenkspiegelungen an Hand und Fuß, Schulter-, Hüft-, Knie- und Sprunggelenk
- Computernavigation und Lasertherapie

Innerhalb des Ärztezentrum Sanupark in Hochheim am Main und damit innerhalb des Gelenkzentrum Rhein-Main inklusive der Gelenklinik Rhein-Main bieten wir Ihnen ein hochmodernes medizinisches Präventions- und Rehabilitations-Zentrum: Gelenktherapie Rhein-Main.

Auf knapp 800 Quadratmetern Gesamtfläche mit direktem Zugang zur Praxis sowie zur Klinik des Gelenkzentrums bieten wir top modernes Training auf dem neuesten Stand der Wissenschaft. Zudem Leistungsdiagnostik, Präventionstherapie sowie Rehabilitation.

Wir begleiten Ihre schmerzfreie Rückkehr zur sportlichen Aktivität und in den Alltag.

Wiesbaden

Wilhelmstraße 30
0611 17078500

Hochheim

Frankfurter Straße 94
06146 8329500

Mainz

Weißbühlengasse 1
06131 6338670

Bad Camberg

Limburger Str. 50
06434 9349080

Rüsselsheim

Burggrafenlacher Weg 20
06142 49790400





inklusion





Rechtsanwälte und Notare

Wir beraten Sie anwaltlich zu allen Fragen des Wirtschafts- und Erbrechts, einschließlich Nachfolgeplanung, Gesellschafts- und Handelsrecht, Krisenberatung und Insolvenzrecht, Steuerrecht, Arbeitsrecht und Grundstücksrecht. Unsere Notare betreuen Sie in allen notariellen Angelegenheiten mit besonderem Fokus auf dem Immobilienrecht sowie dem Gesellschafts- und Erbrecht.

Ansprechpartner: Rechtsanwalt und Notar Michael Becker, E-Mail: mb@fuhrmann-wallenfels.de, Tel: 069-695979-76

FUHRMANN WALLENFELS Frankfurt am Main Partnerschaftsgesellschaft, Schaumainkai 91, 60596 Frankfurt am Main
www.fuhrmann-wallenfels.de



Ferienhaus an der Algarve mit Pool und Sauna in Strandnähe zu vermieten

Das Haus verfügt über einen Swimmingpool, eine Sauna und einen wunderschönen Blick über weite Felder und Wiesen des Naturschutzgebietes Costa Vincentina im Westen der Algarve. Es erstreckt sich über zwei Etagen, die separat vermietet werden können. Das Haus ist hochwertig eingerichtet und verfügt über 4 Schlafzimmer, vier Bäder, zwei Wohnzimmer und zwei Küchen, für max. 10 Personen. Die obere Wohnung verfügt zudem über einen Kamin. Der Strand ist in ca. 2 Minuten mit dem Auto zu erreichen, die nächsten Tennisplätze in ca. 10 Minuten. Außensport (Laufen, Radfahren, Schwimmen, Tennis, Surfen etc.) kann das ganze Jahr über betrieben werden. Weitere Informationen unter: https://www.fewo-direkt.de/ferienwohnung-ferienhaus/p47105?noDates=true&uni_id=136743 oder andrainportugal@web.de





BENAJA FASTENRATH
Sportler; Vereinsmitglied



ZARARIA MADDUR
Sportler; Vereinsmitglied

UNSERE ROLLIS

Benaja und Zak sind aus unserem Club kaum noch weg zu denken. Seit nunmehr drei Jahren sind sie mit dabei und sorgen mit ihrer großen Motivation, ihrer herzlichen Art und ihrem unbändigem Willen immer wieder für glückliche Gesichter bei den Mitgliedern und dem Trainerteam.

Beide Rollitennisspieler sind mit Osteogenesis Imperfecta (Glas-knochen) geboren und haben immer wieder mit Knochenbrüchen zu kämpfen. Doch diesen Kampf meistern sie mit Bravour und das sieht man schon, wenn man sie das erste Mal auf dem Platz sieht. Immer mit vollem Einsatz, immer mit einem Lächeln im Gesicht.

Um das Thema Rollstuhltennis noch bekannter zu machen, stattete im vergangenen Sommer Judo Weltmeister Alexander Wiczczak dem Verein einen Besuch ab. Im Rahmen der Europäischen Woche des Sports versuchte er sich im Rollstuhltennis für ein Video für BeActive Frankfurt. Mit dabei waren natürlich unsere beiden Rollikids Zak und Benaja, sowie Trainerin und Pädagogin Hannah. Fast zwei Stunden wurde gespielt, gelacht und geackert, bis das 4:30 minütige Video im Kasten war. Zu sehen ist das tolle Werk unter anderem auf den Youtube Kanälen von Eintracht Frankfurt - Tennis und BeActive Frankfurt. Seitdem besteht ein lockerer Kontakt zwischen unserem Vorstandsmitglied Michael Otto und Alexander Wiczczak, der sich mitten in den Qualifikationswettkämpfen für die Olympischen Spiele in Tokio befindet. Vielleicht stattet er uns und unseren Rollis bald mal wieder einen Besuch ab.

Damit das Ganze aber nicht nur schön anzusehen ist, gibt es natürlich auch die Möglichkeit, für alle Interessierten, Rollstuhltennis, Blindentennis oder allgemein Tennis auszuprobieren. Nach dem Motto „Jeder kann mitmachen“ findet am Sonntag, den 25. April

diesen Jahres, wieder unser Tag der offenen Tür mit Mitmachangeboten statt. Unsere Trainer, Blindentennisspieler und natürlich unsere Rolli - Tennisspieler Zak und Benaja sind sicher wieder dabei und würden sich über das Kommen vieler Tennisinteressierten freuen.



„SPORT KANN MIR NIEMAND AUSREDEN“

Rainer Jost liebt die sportliche Betätigung. Daran konnte auch die Tatsache, dass der Adlerträger von Geburt an blind ist, nie etwas ändern, im Gegenteil.



Wenn Rainer den Tennisplatz betritt, ertastet er vorsichtig die haptischen Linien des Feldes, um sich zu orientieren und in die Ausgangsposition zu bringen. In gebückter Haltung und hochkonzentriert lauscht er dem Ball, der bei jeder Bodenberührung das Geräusch einer Babyrassel macht. Bis zu dreimal lässt Rainer ihn aufspringen, ehe er mit seinem Schläger Schwung holt und das Spielgerät gekonnt auf die gegnerische Seite befördert. Blindentennis ist seit mittlerweile über vier Jahren fester Bestandteil im Sportarten-Repertoire der Eintracht. Zu verdanken ist das insbesondere Rainer Jost. Der gebürtige Darmstädter nahm im April 2016 am ersten Blindentennis-Workshop in Deutschland teil. „Ich habe einen Alternativsport gesucht, nachdem ich aus gesundheitlichen Gründen mit der Blindensportart

Torball aufhören musste. Der Workshop in Köln hat mich dann so begeistert, dass ich unbedingt Tennis spielen wollte“, erzählt er.

Der Weg zum regelmäßigen Training gestaltete sich dann jedoch erst einmal schwierig. „Ich habe zig Vereine und Schulen angeschrieben, zurück kam zunächst nichts“, so Rainer. Erst bei der Eintracht stieß er schließlich auf offene Ohren. „Im September 2016 haben wir das erste Schnuppertraining absolviert, so dass Spieler und Trainer einander kennenlernen konnten“, erinnert sich der Initiator und ergänzt: „Bei diesem Training haben wir festgestellt, dass alles wunderbar passt, und am ersten Oktoberwochenende ging es dann richtig los.“ Seither jagen insgesamt sieben Eintrachtler/-innen mit geringer bzw. gänzlich ohne

Sehfähigkeit das Spielgerät übers Netz – hierbei handelt es sich übrigens nicht um die bekannte Filzkugel. Blindentennis wird mit einem Schaumstoffball gespielt, der mit Metallstiften gefüllt und zudem etwas größer ist. Außerdem gibt es, je nach Grad der Sehbeeinträchtigung, Unterschiede in der Größe des Feldes sowie in der Anzahl, in welcher der Ball im eigenen Feld aufspringen darf. Die Begrenzungslinien werden mit Kreppband beklebt, sodass die genaue Position mit den Füßen ertastet werden kann.

Zwar stagniere die Zahl der Spielerinnen und Spieler seit der Gründung, das spielerische Niveau sei demgegenüber aber deutlich gestiegen, verrät der 49-Jährige: „Am Anfang war es schwierig genug, den Ball überhaupt zu treffen. Jetzt sieht das schon

ganz anders aus. Einmal hatte ich einen Ballwechsel mit meiner Trainerin, da haben wir den Ball satte 30-mal übers Netz gehauen. Ich habe sogar den Punkt gemacht, im Anschluss war ich aber fertig“, lacht Rainer. Mit diesem Talent hat der Adlerträger, der im Zuge der Etablierung der Sportart auch direkt Vereinsmitglied wurde, noch viel vor. Dreimal nahm er bereits an den nationalen Blindentennis-Meisterschaften in Löhne in Nordrhein-Westfalen teil. Zweimal drang er bis ins Halbfinale vor, wo er sich dann jeweils geschlagen geben musste. „Das Wichtigste ist, dass wir uns bewegen und Spaß haben. Natürlich will ich auch gewinnen, aber das steht bei uns nicht an erster Stelle.“ Während die nationale Meisterschaft im vergangenen Jahr stattfinden konnte, musste er auf das andere, noch bedeutendere Turnier leider verzichten: „Eigentlich wäre ich auch bei der Weltmeisterschaft in Italien dabei gewesen. Das wäre schon allein deshalb ein Highlight gewesen, weil meine Frau Italienerin ist und ich deshalb einen großen Fanblock bestehend aus der Verwandtschaft sicher gehabt hätte“, witzelt er und ergänzt zuversichtlich: „Die Teilnahme an einer WM bleibt dennoch ein Ziel, das ich bestimmt irgendwann noch einmal angehen werde.“

Dinge angehen, ohne groß zu zögern – diese Charaktereigenschaft besitzt der Hesse schon von klein auf. Denn trotz seiner Sehbehinderung hat Rainer bereits ein bemerkenswert breites Spektrum an Sportarten ausgeübt. Neben einigen Disziplinen der Leichtathletik wie Sprints, Weitsprung und Kugelstoßen probierte er sich unter anderem im Judo aus, betrieb Rhönradspport und fuhr sogar Fahrrad. „Mir konnte noch keiner ausreden, Sport zu treiben“, so Rainer, der passend dazu eine Anekdote parat hat: „Als Kind bin ich auch oft Schlittschuh gelaufen. Meine Mutter hatte immer Angst und konnte nicht hinsehen. Als mein Stiefvater mir einmal hinterherfahren wollte, war er zu langsam, fiel hin und zerriss sich mitten auf dem Eis die Hose – das gab anschließend natürlich einen großen Lacher.“

„wenn ich mir etwas zum ziel setze, dann lasse ich mich nicht davon abbringen, es zu erreichen.“ Rainer Jost

Es überrascht also nicht, dass Rainer einen Beruf erlernt hat, in dem Sport durchaus eine große Rolle spielt. Schon zu Schulzeiten träumte er davon, Krankengymnast zu werden: „Meine Lehrerin entgegnete mir damals, dass ich das aufgrund meiner Blindheit wohl nicht erreichen werde. Da antwor-

Zwar nehmen Beruf und Sport einen großen Teil in Rainers Leben ein, aber auch andere Hobbys sollen nicht zu kurz kommen: „Ich mache sehr gerne Musik, spiele Keyboard sowie Synthesizer und lese viel. Ich versuche einfach, so viel wie möglich zu unter-



tete ich nur: Mal sehen!“ Angespornt durch diese Aussage absolvierte der zielstrebige Bewegungsfanatiker zunächst seine Ausbildung zum Masseur und medizinischen Bademeister, ehe er von 1997 bis 1999 eine Nachqualifikation für blinde Masseure zum Physiotherapeuten abschloss und so seinen Traum verwirklichte. „Wenn ich mir etwas zum Ziel setze, dann lasse ich mich nicht davon abbringen, es zu erreichen“, sagt Rainer. An seinem Beruf schätzt er, dass er ihn in unmittelbarem Zusammenhang mit seinem liebsten Hobby bringen kann: „Blindentennis ist eine der wenigen dreidimensionalen Sportarten, die blinde oder sehingeschränkte Menschen ausüben können. Man benötigt viele Fähigkeiten, unter anderem eine ausgeprägte Raumwahrnehmung sowie eine gute Mobilität. Das macht den Reiz dieser Sportart aus und ist, aus meiner Sicht als Physiotherapeut, sehr gut zur Prävention.“

nehmen“, sagt Rainer. Aus sportlicher Sicht hofft der Frankfurter auf ein Jahr mit vielen Wettkämpfen und Veranstaltungen – und darauf, noch mehr Leute für die Sportart begeistern zu können: „Sobald wir wieder einen Tag der offenen Tür ausrichten können, kann ich nur jeden dazu ermutigen, vorbeizuschauen. In der Regel bieten wir dort nämlich eine Inklusionsstunde an.“ Interessierte haben dann die Möglichkeit, den anspruchsvollen Sport auszutesten. Vielleicht sogar im direkten Duell gegen den Initiator des Blindentennis bei Eintracht Frankfurt höchstpersönlich.





gesichter

GRIECHISCHER FLAIR AM RIEDERWALD

Seit 2018 betreibt Mikis unser Clubhaus und ist nicht mehr wegzudenken



FOTOS: Mikis bei der der Einweihungsfeier des Athletikraums 2019; Auch in jungen Jahren war Mikis bereits hinter dem Tresen anzutreffen; Mikis beim ITF Turnier 2020 mit Gästen Judith und Alexander im Clubhaus

Das Knossos war von 1977 bis 2015 ganze 37 Jahre lang eines der begehrtesten griechischen Restaurants in Frankfurt.

So manch langer Abend wurde in der Luisenstrasse am Merianplatz mit den zahlreichen Gästen gefeiert und feucht fröhlich ausgeklungen. Immer mittendrin unser heutiger Pächter Mikis, der damals das Restaurant noch während seines Studiums mit seinem Bruder eröffnete. Das Projekt verlief so erfolgreich, dass Mikis noch weitere Lokale in den Folgejahren ins Leben gerufen hat.

Das Quick & Fit in Sulzbach war eine tolle Location mit Salaten zur Selbstbedienung direkt im Main Taunus Zentrum. Zudem leitete er in Bad Soden im Taunus, wo er heute mit seiner charmanten Frau Maria lebt, zwei weitere Restaurants. Das „Knossos 2“ und das Restaurant „Mikis“, welches ihn auch zum ersten Male in Verbindung mit dem Tennissport brachte.

Die Tennishalle war privat ansässig und befand sich hinter dem Lokal. So nahm er damals Tennisstunden und spielte auch in seiner Freizeit gerne die eine oder andere Einheit.

Schon als Jugendlicher begeisterte ihn der Sport. Damals war der Ball aber noch etwas größer und der Fußball hatte es ihm angetan.

1955 in Edesse (Nordgriechenland) geboren, verschlug es Mikis mit seiner Familie 1969 nach Konstanz am Bodensee.

Sein Fachabitur machte er in Pforzheim und anschließend eine 2-jährige Bankausbildung. 1976 kam er nach Frankfurt und studierte BWL an der Goethe Universität.

Schon vor der Eröffnung des Knossos jobbte er in den ersten Semestern in griechischen Restaurants, welche zu dieser Zeit in Frankfurt sehr im Trend waren.

Nach der Schließung 2015 widmete Mikis sich intensiv mit einigen Partnern dem Vertrieb von griechischen Lebensmitteln und Weinen. Dieses Unterfangen hatte er schon 2011 parallel angefangen zu intensivieren. Durch einen von unserem Vorstandsmitglied Michael Otto angesprochenen Bekannten aus dieser Zeit hörte er 2017 vom Tennisclub der Eintracht und erfuh, dass dort ein neuer Pächter gesucht wird. Nach

erfolgreichen Gesprächen begann Mikis seinen neuen Lebensabschnitt im April 2018. Seitdem ist er im Club nicht mehr wegzudenken. Alle Clubmitglieder haben mittlerweile nicht nur seine Kochkünste kennengelernt, sondern auch seine freundliche, zuvorkommende Art und schätzen seine Arbeit sehr.

Auch Mikis fühlt sich pudelwohl und liebt den Kontakt zu den vielen täglichen Gästen. Auch die Kinder fühlen sich im Clubhaus sehr willkommen und da kommt es schon öfters einmal vor, dass Mikis gemeinsam mit den Kids in der Küche backt.

Seine Zukunft sieht Mikis bei der Eintracht, und schon nach wenigen Monaten hatte man das Gefühl, dass er schon ewig mit dabei wäre.

Nun steht mit dem geplanten Neubau einer Turnhalle mit Clubhaus eine neue Herausforderung für ihn und sein Team an. Sorgen muss sich da allerdings niemand im Verein machen. Herausforderungen gab es viele in Mikis Leben, und bisher hat er sie alle souverän und mit viel Leidenschaft bewältigt.



Jochen Becker

Baumann Unternehmensberatung

Executive Search

„HALLO“ AN DIE VIELEN NEU-ADLER IN UNSEREM CLUB

Auch diese Saison haben wieder viele Mannschaftsspieler/Innen den Weg an den Riederwald gefunden, um für die Eintracht Punktspiele zu bestreiten. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Hochklassige Spielklassen auf allen Ebenen, qualitativ hohes Athletik – und Tennistraining, viele gute Trainingspartner, oder die familiäre Atmosphäre, locken Jung und Alt an, um dem Club beizutreten. Neben vielen Neuen in den Altersklassenteams, haben sich wieder eine Vielzahl von Jugendlichen für die Eintracht entschieden, und trainieren seit Anfang des Winters im Verein.



Für die Junioren U12 schlägt der 11-jährige Clemens Löschel ab Mai auf. Bisher spielte er für den TUS Nieder-Eschbach, wo seine Mutter als Jugendwartin tätig ist. Clemens kennt bereits durch das Bezirkstraining viele Eintrachler und hat sich nicht zuletzt durch den Kontakt zu Carl Feilcke für den Club entschieden. Trotz der Größe des Vereins schätzt er das sehr nette Miteinander und das große Engagement. Für Clemens kam daher nur die Eintracht als Alternative zu seinem kleinen Heimatverein in Frage. Er fühlt sich bereits gut integriert und freut sich auf die Spiele im Sommer.

Neu bei der U15 ist Len Scheele. Len wird im August 14 Jahre alt. Seine noch junge Karriere begann beim TC Dietesheim. Es folgte die DJK BW Bieber, bevor er den Sprung zur Eintracht wagte.

Der begeisterte Playstation-Spieler ist zur Eintracht gewechselt, weil der Verein ihm die besten Möglichkeiten bietet, sich im Tennis weiterzuentwickeln. Besonders auf das Konditionstraining legt er großen Wert, da er dies in der bisherigen Form so nicht kannte. Auch wenn er bis dahin noch hart an sich arbeiten muß, hat Len schon jetzt konkrete Ziele. Einmal auf Lk 1 stehen, wäre aus jetziger Sicht ein realistisches Ziel für ihn und dafür lohnt es sich, sich mehrere Tage im Training zu quälen.

Auch die U18 Hessenligajunioren haben ein neues Gesicht. Vom FTC Palmengarten,

mit denen er in der U14 Hessischer Mannschaftsmeister geworden ist, wechselte Niklas Rübenach zur Eintracht. Niklas ist ein hoffnungsvolles Nachwuchstalent und bereits seit fünf Jahren im HTV Leistungszentrum. Ausschlaggebend für den Schritt war nicht nur die Freundschaft zu Kiano Litz, der bereits seit 2020 im Team ist. Er sieht seine Zukunft auf Dauer im neuen Verein und ist sehr angetan von der Förderung und dem Training. Daher sind die Ziele auch anspruchsvoll. Einige Hessenmeistertitel mit der U18 sollen es schon sein und auch bei den Herren möchte er nach den sehr guten Trainingseindrücken aus dem Winter in einer netten Mannschaft spielen und Erfolge feiern. Die Nummer 41 der Deutschen Rangliste des Jahrgangs 2005 spielt außerhalb des Platzes gerne Tischtennis, geht regelmäßig ins Schwimmbad und hört ausgiebig Musik.

Aus der Jugend heraus ist schon der 18-jährige Daniel Grey. Er wechselt vom Wiesbadener THC und ist für die 2.Herrenmannschaft in der Hessenliga eingeplant. Daniel studiert momentan in Amerika und spielt College Tennis an der Wayne State University in Detroit Michigan. Die Nummer 350 der DTB Herrenrangliste ist zur Eintracht gekommen, um gute Trainingspartner über den Sommer und generell bessere Trainingsmöglichkeiten zu haben. Mit dem Hessenligateam möchte er die Klasse halten und persönlich gute Matches auf hohem Niveau spielen.





Marie-Sophie Schulz ist eine der besten Nachwuchsspielerinnen Deutschlands. Sie holte seit 2019 beeindruckende 15 Turniersiege und wurde im vergangenen Sommer TNB Landesmeisterin. Auch international machte sie schon auf sich aufmerksam. Beim TE-Turnier in Stockholm erreichte sie das Hauptfeld der Altersklasse U14. Die 13-jährige kommt vom TC Göttingen und möchte bei der Eintracht sowohl die Jugend, als auch die Damentteams verstärken.

Als sie 2020 auf der Anlage der Eintracht ein Turnier gewann, sammelte sie sehr positive Eindrücke und genoss die schöne Atmosphäre. Der intensivere Kontakt kam in den Wintermonaten zu Stande, und nun freut sich Marie-Sophie, in den Teams der Eintracht zu spielen.

Amy Bruckner spielt in ihrem Heimatverein TSV Ober-Erlenbach begeistert Tennis, seit sie 4 ½ Jahre alt ist. Die ehemalige Hessenmeisterin der U12 hat nach fast 2 Jahren Verletzungspause letztes Jahr wieder Medenspiele gespielt und kämpft sich kontinuierlich zu alter Form zurück. Sie ist zur Eintracht gewechselt, weil sie hier die Möglichkeit hat, mit starken Mädchen in der U18 Hessenligamannschaft zu spielen und wieder mit Azra Mann trainieren kann, die sie noch aus dem HTV Kadertraining bestens kennt. Die Ziele für die Saison sind, Erfolge mit ihren Teams zu feiern und wieder regelmäßig Turniere zu spielen, um ihre Rangliste und die LK zu verbessern.

Ihre Teamkameradin wird Olivia Kern sein. Die 16-jährige kommt vom TC Bad Homburg, spielte aber in der Jugend vergangenes Jahr in Bad Nauheim. Sie ist zur Eintracht gewechselt, da sie hier sehr viele gute Trainingspartnerinnen vorfindet. Olivia sammelte letztes Jahr schon Hessenligaluft bei den Damen, als sie überraschend einspringen durfte. Sie möchte in der Saison in erster Linie Spaß und Freude mit ihrer neuen Mannschaft haben und freut sich sehr auf den Saisonstart.

Die hier kurz vorgestellten Personen sind nur eine Auswahl von insgesamt über 30 Neuzugängen, die der Verein für die Saison 2021 zu verzeichnen hat.

Wir wünschen allen SpielerInnen, dass sich hier ihre Wünsche erfüllen und sie uns möglichst lange erhalten bleiben.

FOTOS linke Seite: Clemens und Len; FOTOS diese Seite: Niklas, Daniel, Marie-Sophie, Amy und Olivia







making of



eintracht tennis on fire

SHOOTING 2021

Fotografie: Tan Kulali

Organisation: Studio M8 GmbH

Location: Wolfgang Steubing Halle

Bekleidung: Nike

Schläger: Wilson Blade 104

oskar

louise





mihailo



olivia



sophia



mats



spirit



VIER EINTRACHTLER IN ÜBERSEE

In den letzten Jahren zog es immer mehr ambitionierte Eintrachtler in die USA, um dort ein Tennisstipendium anzutreten. Mit den unterschiedlichsten Erfahrungen kamen Jungs, aber auch Mädels zurück nach Frankfurt. Die Chance, ein internationales Studium mit intensivem Colleetennis unter einen Hut zu bringen, lassen sich die Wenigsten nehmen und freuen sich auf das große Abenteuer.



Felix Bevc beim Training des Virginia Beach Teams

Sprache verbessern, ein Studium abschließen, intensiv trainieren und Mannschaftsspiele bestreiten sowie nebenbei das Land genießen, sind die Anreize für die Jugendlichen nach dem Abitur. Doch sie halten der Eintracht die Treue und spielen weiterhin Mannschaft für den Verein, während sie nach dem dortigen Saisonende einige Monate in ihre Heimat zurückkehren. Aktuell machen Julian, Mats, Lars und Felix diese Erfahrung und haben sich trotz einiger Schwierigkeiten und Verzögerungen wegen Corona auf den Weg gemacht.

Felix Bevc ist der Einzige der Jungs, der schon 2020 den Weg in die USA angetreten ist. Seit August ist er im College in Virginia Wesleyan in der dortigen University in Virginia Beach. Virginia Beach ist Teil der Hamp-

ton Roads Area am südlichen Ende der Chesapeake Bay.

Felix, der schon in Frankfurt ein hervorragendes Abitur absolviert hat, hat Chemie als Hauptfach gewählt und kommt mit dem Stoff bisher sehr gut klar. Sein Stipendium ist akademisch, da es in „Division 3“ keine Sportstipendien gibt. Obwohl das Team nicht in den oberen beiden Ligen spielt, ist Felix bisher vom Tennis sehr angetan:

„Ich bin sowohl mit meinem Coach, als auch mit meinen Teamkameraden sehr glücklich. Wir sind als Team eine Einheit und machen auch viel neben dem Platz zusammen“. Trainiert wird jeden Wochentag von 16- 18 Uhr und noch dreimal-viermal die Woche in Kleingruppen zur Mittagszeit.

Felix spielt den Großteil der Saisonspiele an Position 1 und hat dort starke Gegner. Das

Team ist Mitfavorit um den Titel in der Conference. Zwischen Ende Februar bis Ende März finden zwischen 17 und 19 Spiele statt. Danach kommen die Conference Playoffs und eventuell die Nationals, sofern sich die Mannschaft qualifiziert.

Felix wollte unbedingt nach der Schule in Deutschland die Auslandserfahrung angehen. „College war da die beste Option für mich, weil es mit sehr viel Mannschaftstennis verbunden ist. Meine Ziele sind es, geile Matches mit meinem Team zu haben und mein Tennis zu verbessern, Englisch zu lernen und meinen Bachelor zu machen und einfach eine gute Zeit in jeder Hinsicht zu haben, an die ich mich mein ganzes Leben erinnern werde“.

Seit Januar 2021 ist auch Lars Schneider in den USA angekommen. Lars ist im Saint -



Lars Schneider studiert in Brooklyn New York

Francis College in Brooklyn New York City und spielt mit seinem Team in der Division 1 in der Northeast Conference. Nach sehr vielen Jahren im Mittelfeld, hat sein Team dieses Jahr die Chance, die Conference zu gewinnen. Wegen Corona wird es ausnahmsweise nur 8 Spiele geben, aber falls die Nationals erreicht werden, geht die Saison in die Verlängerung.

Das Abenteuer begann für Lars zunächst mit unverhofften Schwierigkeiten, so wurde er mit Covid 19 infiziert und musste 14 Tage in Quarantäne. Doch nach der Erholung wurde Vollgas gegeben und Lars fühlt sich mit seinen Kameraden sehr wohl. Alle Tennisspieler wohnen in Apartments in Brooklyn. Über das traumhafte Ambiente kann sich der blonde Frauenschwarm sicherlich nicht beklagen. Auch wenn es draußen anfangs um die 5 Grad kalt war, ist die Aussicht

beim Spielen atemberaubend. Auch Konditionseinheiten wurden in der Stadt oder am Hudsonriver abgehalten. Wie auch Felix ist Lars positiv eingestellt: „Mein Ziel ist es, hier mit dem Team die Conference zu gewinnen und zu den Nationals zu gehen“.

Der Schritt ins Ausland war für Lars sehr früh klar. „Ich habe mich entschieden in die USA zu gehen, vor allem nach New York, weil ich neue Erfahrungen sammeln möchte und die ersten Schritte in Richtung „Erwachsenwerden“ machen wollte. Dies natürlich mit dem Sport, den ich liebe und dem nur einer der größten Städte der Welt zu verbinden war eine Möglichkeit, die ich ergreifen musste“.

Julian Wörn und Mats Krause sind fast parallel mit Lars in die Innenstadt von Seattle auf eine akademische Privatuniversität gegan-

gen. Sie spielen wie Lars in der obersten Division. Auch wenn Tennis einen hohen Stellenwert besitzt, ist die Uni vor allem bekannt für ihre Fußballmannschaften, die sehr erfolgreich sind. Ursprünglich sollte der Trip für die Beiden bereits im Herbst starten, doch durch die Pandemie sagten mehrere Universitäten ab. Der Zuschlag aus Seattle kam dann Ende des Jahres fast auf den letzten Drücker und die Erleichterung war spürbar.

Die Tennismannschaft steht im Umbruch. 5 neue Spieler mussten diese Saison integriert werden und ebenso ein neuer Teamcoach. Mats und Julian spielen auf den mittleren Positionen. Da die Uni sehr angesehen ist, fliegt die Mannschaft zu sehr starken Gegnern und demnach stehen harte Matches auf dem Programm.

Julian gibt sich vor der Saison kämpferisch:



Fotos oben: Der Blick von des Sant Francis College auf die Skyline Manhattans; Eingang von Lars College in Brooklyn NY

Fotos unten: Mats und Julian auf den Tennisplätzen ihres Colleges in Seattle

„Am Anfang wird man als freshman oft erst einmal nach hinten gesetzt. Sich für höhere Positionen zu empfehlen ist schwer aufgrund der starken Gegner, aber wir freuen uns auf die Herausforderung“. Der Conference Sieg ist das erste Etappenziel, um sich für die nationalen Meisterschaften zu qualifizieren.

Der 19 jährige Julian, der in Bergen Enkheim aufgewachsen ist, ist dankbar über den Istzustand: „Abgesehen vom Tennis freue ich mich, dass ich die Chance habe, die Collegeerfahrung mitzunehmen, Matches zu spielen und auch mal selbstständig im Ausland zu leben“.

Der Teamspirit ist hervorragend und trotzdem muss natürlich mit Einschränkungen

gelebt werden. „Anstatt in den Präsenztunterricht zu gehen und neue Leute kennen zu lernen, haben wir Onlinevorlesungen. Und auch sonst ist es schwer, Dinge abseits von unseren Reisen zu unternehmen. Aber trotz allem bin ich sehr glücklich, dass es überhaupt geklappt hat und ich gemeinsam mit Mats meinen Traum erleben kann. Wir haben Diesen, seit wir bei der Eintracht Jahr für Jahr von unseren Spielern von ihren Erlebnissen erzählt bekommen haben“.

Mats denkt auch schon einen Schritt weiter. „Ich fühle mich aufgrund des vielen Trainings sehr gut vorbereitet für die kommende Saison und freue mich schon sehr drauf, wieder für die Eintracht aufzulaufen. Bei der Eintracht war Teamspirit schon immer

sehr wichtig, aber in Amerika hat das Ganze nochmal ein ganz anderes Level und ich freue mich sehr darauf, diese Energie mit in die Saison in Deutschland zu bringen“

Und trotz den neuen, sehr positiven Erfahrungen und einer vielversprechenden Zukunft in den USA in den kommenden Monaten und Jahren, spricht Julian sicherlich Allen aus dem Herzen: „Ich vermisse unsere Trainer und weiß nun noch mehr zu schätzen, was die Eintracht alles leistet, obwohl sie offiziell „nur“ ein Verein ist“.

Wir freuen uns auch auf die vier Jungs im Mai, wenn sie wieder die Aschenplätze der Eintracht betreten und alles geben werden, um mit den Teams der Adler Erfolg zu haben.

WO DIE NATUR

NOCH



IN ORDNUNG IST?

In Ihrer Küche.

TEAM 7 Frankfurt | Hanauer Landstr. 150 | 60314 Frankfurt
office@team7-frankfurt.de | www.team7-frankfurt.de

TEAM 7



HESSENLIGA

damen



VIZEMEISTER 2020

Die Damen starteten vielsprechend in die Saison. Sowohl der Wiesbadener THC, als auch der TC Bad Vilbel wurden jeweils mit 6:3 in die Schranken verwiesen. Das Ergebnis sieht allerdings deutlicher aus, als es in Wirklichkeit war. Insbesondere Luise Reisel war es zu verdanken, daß man immer mit Vorsprung in die Doppel ging. Sie schlug am Samstag Theresa Piontek mit 14:12 und am Sonntag Vivan Wolff mit 11:9 im CT des dritten Satzes. Hervorzuheben wäre noch der ganz glatte Sieg unserer kroatischen Spitzenspielerin Iva Primorac gegen das deutsche Nachwuchstalente Mara Guth.

Am folgenden Wochenende wurde der TC Bad Homburg glatt (7:2) und der TEVC Kronberg knapp (5:4) geschlagen. Gegen Kronberg



hätte man nach einer 4:2 Führung beinahe noch alle Doppel verloren. Julia Hacke und Katha Stratmann drehten im 3. Doppel nach Satzrückstand das Match und siegten mit 10:7 im CT. Julia hatte auch in ihrem Einzel Höhen und Tiefen. Sie führte schnell, ließ ihre Gegnerin wieder rankommen, wehrte Matchbälle ab und nutzte ihren Ersten zum 12:10 Erfolg im Matchtiebreak. Ungeschlagen und weiter mit Fortuna im Bunde, blieb Luise. Sie siegte jeweils knapp gegen Hannah Nagel und Carina Sommer.

Am 5. Spieltag ging es dann zum Meisterschaftsaspiranten Eschborn, wo man sich ohne die 1 in der Außenseiterrolle sah. In Runde 1 war nichts zu holen. Auch die kurzfristig verpflichtete Chayenne Ewijk hatte gegen Silvia Ambrosio das Nachsehen. Die 2. Runde war ausgeglichener. Mannschaftsführerin Sandra Labonte hatte den Sieg auf dem Schläger, unterlag aber mit 4:10 im CT. Luise spielte ihr Match des Lebens und bezwang die Französin JeanJean (500 höchstes WTA-Ranking) in 2 Sätzen. In den Doppeln war nichts zu holen

und somit stand eine deutliche 1:8 Niederlage zu Buche.

Am letzten Spieltag empfingen die Damen den SC SaFo, und es war das Match um die Vizemeisterschaft. Spannung kam jedoch nicht auf, da der Gast nur mit 4 Spielerinnen angetreten war. Leora Hemmerich und Annika Vetter lieferten sich einen Schlagabtausch über 2,5 h. Am Ende hatte Leora das bessere Ende für sich und gewann mit 10:7 im CT. Luise ging angeschlagen in das Match und hatte gegen eine stark aufspielende Noemi Hemmerich wenig Chancen und mußte die erste Niederlage einstecken. In den Doppeln teilte man sich die Punkte. Clara Kühnle triumphierte an der Seite von Julia Hacke, Annika Vetter und Alina mußten sich geschlagen geben, so daß das 6:3 Endergebnis feststand.

Somit belegen die Damen mit fünf Siegen und nur einer Niederlage einen hervorragenden zweiten Platz, was gleichzeitig die beste Platzierung seit Zugehörigkeit der Hessenliga ist.



AUSBLICK SAISON 2021

Was schon oft in der Vergangenheit diskutiert wurde, kommt in der kommenden Saison nun zur Umsetzung. Eine Spielerin aus einem EU-Staat wird einer deutschen Spielerin gleichgesetzt, so daß es nun erlaubt ist, beispielsweise mit mehr als 2 Tschechinnen anzutreten. Viele Clubs werden dies begrüßen. Im Eintrachtlager sieht man das eher skeptisch, da nun wahrscheinlich noch weniger heimische Spielerinnen zum Einsatz kommen.

Zumindest an Position 1 werden auch wir auf eine ausländische Kraft setzen. Als Backup für Iva Primorac wurde die Polin Weronika Falkowska verpflichtet, die mit einer 17:1-Bilanz einen sehr starken Jahresauftakt hatte! Sie gewann u.a. dreimal hintereinander das ITF-Turnier in Monastir. Auch neu ist die Weissrussin Yakubovich, die über das College von Luise Reisel einen Club suchte und auch zum Einsatz kommen dürfte. Die bereits erwähnte

Luise Reisel wird nach überstandener Verletzung wieder eine unserer Leistungsträgerinnen sein. Nach der überragenden letzten Hessenliga-Saison wird die Erwartung entsprechend ausfallen! Da Turniere in Deutschland weiterhin verboten sind, bereitet sie sich im Ausland vor und wird dort erstmals internationale Luft bei einem Damen ITF-Turnier schnuppern.

Desweiteren versammeln sich bekannte Akteurinnen aus den Vorjahren um die neue Mannschaftsführerin Anna Depenau. Julia Hacke sollte an ihren starken Auftritt vom letzten Jahr anknüpfen können und die wieder genesene Jenny Weigl hofft, endlich mal verletzungsfrei zu bleiben. Clara Kühnle geht in ihre 2. Saison und hofft darauf, nun ihr Potential ausschöpfen zu können. Weiter im Kader sind die arrivierten Spielerinnen Sandra Labonté, Pavla Cermakova und Alina Nagel, die zwar den Stamm unseres D30-



FOTOS linke Seite: Clara Kühnle und Iva Primorac in Aktion; FOTOS diese Seite: Sandra Doublier mit Luise Reisel; Anna Depenau

Regionalliga-Teams bilden, aber auch gut vorbereitet für Einsätze bei den Damen sind. Jüngste Spielerin mit gerade mal 14 Jahren im Kader ist Neuzugang Marie Sophie Schulz. Ihre Familie zog es von Göttingen an den Main. Sophie hat bereits große Erfolge vorzuweisen und hat schon die Lk 3.

Zum Favoritenkreis zählen wieder der TEVC Kronberg, der Wiesbadener HTC und insbesondere der TC Bad Homburg, der vermeintlich den stärksten Kader hat. Viel wird sicherlich davon abhängen, wie sehr die Vereine von der neuen Ausländerregelung Gebrauch machen. Auch wir rechnen uns dieses Jahr etwas aus und möchten unter die ersten 3 kommen. Mit der entsprechenden Unterstützung von außen könnte es klappen und wir hoffen deshalb, daß noch mehr Zuschauer zu den Spielen kommen, als in den vergangenen Spielzeiten!



SPIELTERMINE HESSENLIGA DAMEN:

Sa. 17.07.2021 10:00 Heim - Wiesbadener THC

So. 18.07.2021 10:00 Heim - Marburger TC

Sa. 24.07.2021 10:00 Auswärts - TEVC Kronberg

Sa. 24.07.2021 10:00 Heim - TC Bad Homburg

So. 01.08.2021 10:00 Auswärts - TC Schwalbach

Mi. 04.08.2021 10:00 Auswärts - SC SaFo Frankfurt

Sa. 07.08.2021 10:00 Heim - THC Hanau

So. 08.08.2021 10:00 Auswärts - TC Bad Vilbel II

Wir freuen uns auf Eure Unterstützung. Der Eintritt ist frei!



REGIONALLIGA

herren

RÜCKBLICK 2020

Die Saison 2020 wurde, wie bekannt, leider aufgrund der Corona Pandemie abgesagt. Zwar wäre die Durchführung der Runde von den Behörden genehmigt worden, doch wurde vom Regionalligausschuss festgelegt, dass die Teams ohne Konsequenzen zurückziehen können. Diese Regelung wurde leider von zu vielen Vereinen in Anspruch genommen und somit reichte am Ende die Anzahl der verbliebenen Mannschaften nicht aus, um eine Runde durchzuführen.

Dies war ein harter Dämpfer für unsere Jungs der ersten Herrenmannschaft, da sich alle intensiv vorbereitet hatten, auch wenn sie dies allein zuhause ohne Tennisschläger machen mussten. Das Team um Sebastian Fanselow, Sebastian Mortier, Jan Sören Hain,



FOTOS diese Seite: Lukas Storck und Sebastian Fanselow in Aktion; FOTO linke Seite: Das Meisterteam 2019

Lukas Storck, Julien Penzlin, Julian Wörn und Dominik Fritsche nahmen es sportlich und nutzte die Zeit um gemeinsam zu trainieren und zu Turnieren zu fahren. Diese waren wieder erlaubt.

Sehr dankbar waren die Jungs, dass der Verein in der Zeit, in der nur Profiturniere erlaubt waren, einen Weg gesucht und gefunden hat, um ihnen doch ein paar Matches auf hohem Niveau zu bieten. Zusammen mit Tim Pütz und Rodney Rapson von Base - Tennis wurde eine Teamchallenge nach dem Vorbild der Exo-Exhibition Match Serie organisiert. Eine Woche lang duellierten sich unsere Spieler der ersten Herrenmannschaft mit Tim als Verstärkung mit internationalen Profispielern wie unter anderem Benjamin Hassan, Constantin Schmitz vom Team EXO, um Matchpraxis zu sammeln.

Pro Spieltag wurden 5 Matches ausgetragen und im Livestream im Internet übertragen. Um die Spannung möglichst lange hoch zu halten, wurden an den ersten beiden Tagen pro gewonnenem Match ein Punkt, am 3. und 4.Tag 2 Punkte und am 5.Tag 3 Punkte pro Match vergeben. Dabei haben sich unsere Spieler tapfer geschlagen, doch am Ende gewann das Team EXO aufgrund der grö-

ßeren internationalen Erfahrung. Den Eintrachtlern hat das Event trotzdem großen Spaß gemacht. Jeder Spieler hat seine eigenen Schlüsse aus dem Event gezogen und viel dazu gelernt, da sie im Rahmen des Spielmodus immer wieder die Gelegenheit hatten, sich mit den Gegnern auszutauschen und die Matches gemeinsam zu analysieren.

Somit hatte die etwas andere Saison unserer Regionalligaherren doch noch ein kleines Highlight und die Vorfreude auf die hoffentlich stattfindende Saison 2021 ist bei allen Akteuren riesengroß.



SAISON 2021

Nach der Absage 2020 steht nun die Regionalligasaison 2021 vor der Tür. Leider sind die Vorzeichen derzeit noch nicht so wie erhofft. Die Pandemie hat uns noch immer fest im Griff und die Hoffnungen auf ein 2021 ohne Corona haben sich nicht erfüllt. Wir gehen dennoch davon aus, dass die Spiele in diesem Jahr planmäßig stattfinden werden und hoffen auf eine, zumindest halbwegs normale Saison. Denn ohne Zuschauer und die damit verbundene Unterstützung von den Eintracht-Supportern, wären die Partien natürlich nur halb so schön.

Unser Team ist jedenfalls bereit. Alle haben sich intensiv vorbereitet, wenn auch teils ohne regulärem Turnierbetrieb. Die gute Nachricht ist jedenfalls, dass unser Team zusammengeblieben

ist und sich gemeinsam der Herausforderung Regionalliga stellen will. Lediglich an den vorderen Positionen sind mit Christian Sigsgaard und Titouan Droguet zwei neue Spitzenspieler hinzugekommen. Titouan ist ein junger, aufstrebender Spieler aus Frankreich, der aktuell auf Einzelposition 741 und im Doppel auf 961 der ATP Weltrangliste positioniert ist. Der Däne Christian hat bis vor kurzem noch sehr erfolgreich im US College gespielt und wagt 2021 den Schritt auf die ATP Tour. Darüber hinaus vertrat er Dänemark bereits zweimal im Davis-Cup. Empfohlen wurde er uns von Frederik Nielsen, dem Doppelpartner von Tim Pütz. Wir freuen uns sehr, die beiden talentierten Spieler im Team begrüßen zu dürfen und hoffen auf einen hervorragenden Team-Spirit wie in den letzten Jahren.

Sehr gespannt sind wir auf die Entwicklung unseres Nachwuchsspielers Julian Wörn, der im Januar den Weg ans US College gegangen ist. Nach tollen Matches im Rahmen des EXO-Events auf unserer Anlage hoffen wir auf eine weiter anhaltende, positive Entwicklung des jungen Linkshänders. Einen anderen Weg geht Julien Penzlin. Er trainiert bei uns im Pro-Programm quasi wie ein Profi. An vier Tagen in der Woche trainiert er am Vormittag



FOTOS linke Seite: Jan-Sören; Julian mit Trophäe 2019; FOTOS diese Seite: Dominik mit Pokal 2019; Sebastian in Aktion

und an fünf Tagen am Nachmittag mit unserem Trainer Eike Matthies auf dem Tennisplatz und mit unserem Athletiktrainer Dominik Labontè im Gym oder auf der Tartanbahn. Im März hat er erstmalig eine Auslandsturnierreise angetreten und stellt sich der internationalen Konkurrenz auf der ITF Future-Tour. Mit dabei ist natürlich auch wieder unsere deutsche Nr. 1 Sebastian Fanselow, der seit ein paar Monaten in Portugal lebt und immer wieder den Weg an den Riederwald findet, um hier ein paar Tage zu trainieren und Kontakt zum Team zu halten. Hinzu kommen unsere Stammkräfte Jan Sören Hain, der aktuell in den USA College spielt, Lukas Storck, Sebastian Mortier und Dominik Fritsche. Mit diesem Kader wollen wir das Abenteuer Regionalliga angehen. Wir sind uns bewusst, dass unser Ziel Klassenerhalt nicht leicht zu erreichen sein wird. Denn die Teams in der Liga sind äußerst stark besetzt und treten teilweise mit hervorragenden ATP-Spielern an. Doch wir hoffen auf eine geschlossene Teamleistung, in der jeder für den anderen einsteht und sich alle zu einhundert Prozent einbringen. Dann sehen wir eine gute Chance auf den Klassenerhalt. Das Team wird jedenfalls alles geben und hofft auf eine Saison mit vielen tollen Matches und intensiven Support durch die Eintrachtgemeinschaft.

SPIELTERMINE REGIONALLIGA HERREN:

- Sa. 19.06.2021 11:00 Heim - TK GW Mannheim 2
- So. 20.06.2021 11:00 Heim - TC Bad Homburg

- Sa. 26.06.2021 11:00 Heim - TVH Rüsselsheim
- So. 27.06.2021 11:00 Auswärts - FTC Palmengarten

- So. 04.07.2021 11:00 Heim - TC Bad Schussenried 1

- Sa. 10.07.2021 11:00 Auswärts - Wiesbadener THC
- So. 11.07.2021 11:00 Auswärts - TC Doggenburg 1

Wir freuen uns auf Eure Unterstützung.
Der Eintritt ist frei!



EVENTS 2021

- » **01.-06.06.** **|| Hessische Meisterschaften Aktive**
- » **07.06.** **|| Beginn der Medenrunde**
- » **19.06.-17.07.** **|| REGIONALLIGA Herren**
- » **17.07.-08.08.** **|| HESSENLIGA Damen & Herren**
- » **28.07.-01.08.** **|| 21. Hauck & Aufhäuser Adler Cup**
- » **09.-15.08.** **|| Herren 15.000er Weltranglistenturnier**
- » **23.-27.08.** **|| Jugend Sommercamp**
- » **16.-19.09.** **|| 10. Mainhattan Trophy**
- » **20.-26.09.** **|| ITF Weltranglistenturnier Senioren**
- » **24.11.** **|| Mitgliederversammlung**
- » **17.12.** **|| 18.30 Uhr Tennis Weihnachtsfeier**



**TIME FLIES,
PASSION STAYS.**

Tennis-Point Store Frankfurt

60326 Frankfurt am Main
frankfurt@tennis-point.de
+49 (0) 69 / 97393730

Öffnungszeiten

Montag - Freitag: 10 - 18 Uhr
Samstag: 10 - 15 Uhr

**NEW RACKETS,
PLEASE**

indeed



Eintracht
FRANKFURT

Die weltweite Nr. 1 der Jobseiten*

*Gemäß comScore, bezogen
auf Total Visits weltweit.

